

# Zentrales Finanzcontrolling

## Bericht Januar - Juli 2007

**Impressum:**

Die Senatorin für Finanzen  
Presse & Öffentlichkeitsarbeit  
Rudolf-Hilferding-Platz 1  
28195 Bremen  
Telefon: (0421) 361-4072  
Fax: (0421) 361- 2965  
e-Mail: [office@finanzen.bremen.de](mailto:office@finanzen.bremen.de)  
<http://www.finanzen.bremen.de/info/finanzcontrolling>

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung:

Gesamthaushalt, Haushalt nach Bereichen der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung  
Referat 20, Carsten Wessels  
Telefon: (0421) 361-6155  
e-Mail: [carsten.wessels@finanzen.bremen.de](mailto:carsten.wessels@finanzen.bremen.de)

Gesamtherstellung:  
Druckerei der Senatorin für Finanzen  
Rudolf-Hilferding-Platz 1  
28195 Bremen

erschienen im August 2007

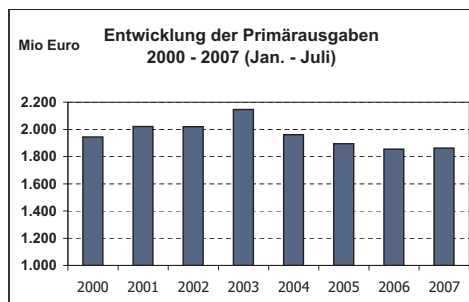
## Inhaltsverzeichnis

Entwicklung des Gesamthaushalts .....	4
Bereinigte Gesamteinnahmen .....	6
Steuerabhängige Einnahmen .....	6
Sonstige konsumtive Einnahmen .....	7
Investive Einnahmen .....	7
Bereinigte Gesamtausgaben .....	8
Zinsausgaben, Schuldenstruktur und Kreditaufnahme .....	8
Primärausgaben .....	9
Personalausgaben .....	9
Sozialleistungsausgaben .....	10
Sonstige konsumtive Ausgaben .....	10
Investitionsausgaben .....	10
Zuwachsraten/ Salden .....	11
Entwicklung des Haushalts nach Bereichen der öffentlichen Auf- gabenwahrnehmung .....	14
Bereiche der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung .....	14
Strukturelle Veränderungen 2007 im Konzern Bremen .....	14
Schulden des Landes, der Stadtgemeinde und der Sondervermögen Bre- mens zum 30.06.2007 .....	16

## ENTWICKLUNG DES GESAMTHAUSHALTS

Im Rahmen des 2006 eingeleiteten Antragsverfahrens beim Bundesverfassungsgericht hat sich die Freie Hansestadt Bremen verpflichtet, als Ausdruck der leistbaren Eigenanstrengungen des Landes zur Haushaltssanierung einen festgelegten, auf weiteren realen Leistungsabbau zielenden (Primär-) Ausgabenkurs im Finanzplan-Zeitraum konsequent einzuhalten. Die Primärausgaben des Landes und der Stadtgemeinde sind 2007 zur Einhaltung dieses Kurses - trotz überplanmäßiger Einnahmeentwicklungen - auf einen Maximalwert von 3,249 Mrd. € (zuzüglich 40 Mio. € Sollveränderungen) zu begrenzen.

Die Haushaltsentwicklung der ersten sieben Monate verdeutlicht die erheblichen Anstrengungen, die zur Realisierung dieser Ausgabenbegrenzung im restlichen Jahresverlauf erforderlich sind: Nicht zuletzt bedingt durch konsumtive Mehrbedarfe (insbesondere



Sozialleistungsausgaben) lagen Ende Juli bis auf die bisher rückläufigen Investitionsausgaben alle Ausgabepositionen (Personal-, Zins-, Sozialleistungs- und sonstige konsumtive Ausgaben) deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Zuwachsrate der Bereinigten Gesamtausgaben betrug damit + 1,3 % und auch die „Primärausgaben“, die im Jahresergebnis den Vorjahreswert um 2,0 % unterschreiten müssen, bewegten sich mit + 0,5 % über dem Vorjahr, während

die konsumtiven Primärausgaben sogar einen Zuwachs von 1,9 % auswiesen.

Gleichzeitig war der Berichtszeitraum durch steuerabhängige Mehreinnahmen geprägt: Bis Ende Juli bewegten sich die steuerabhängigen Einnahmen um 25 Mio. € über den zeitanteiligen Anschlägen und lagen um 28 Mio. € (+ 2,2 %) über dem Ergebnis im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Vor diesem Hintergrund stieg das Finanzierungsdefizit gegenüber dem Vorjahr insgesamt nur um 20 Mio. €, der unter Sanierungsaspekten besonders bedeutsame „Primärsaldo“ (Finanzierungsdefizit ohne Veräußerungserlöse und Zinsausgaben) verbesserte sich um 6 Mio. €.

Gegensteuerungs-  
massnahmen vom  
Senat beschlossen

Aufgrund der Zusagen des Landes an das Bundesverfassungsgericht (Eigenbeitrag zur Haushaltssanierung) und aufgrund absehbarer Ressortprobleme sind im Haushaltsvollzug des laufenden Jahres massive Steuerungsmaßnahmen erforderlich. Aus diesem Grund hat die Senatorin für Finanzen dem Senat am 10. Juli 2007 Maßnahmenvorschläge zur Lösung dargestellter Ressortprobleme (61,1 Mio. €) vorgelegt. Der Senat hat als erste Gegensteuerung Bewirtschaftungsmaßnahmen angeordnet und am 17. Juli 2007 im Rahmen eines Ausgleichskonzeptes weitere Maßnahmen beschlossen.

Tab. 1: KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF LAND UND STADTGEMEINDE BREMEN

Kennzahl	nachrichtl.:		Anschlag		Veränderung 07/06		IST Januar - Juli		Planwert (Anschlag) 1)		Planwert (HH-Soll) 2)		Voraus. Ist	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	Jan. - Jul.	IST-Plan- Abweich.	Jan. - Jul.	IST-Plan- Abweich.	2007	2007
	Mio. Euro		Mio. Euro		%		Mio. Euro		Mio. Euro		Mio. Euro		Mio. Euro	
1. Steuerabhängige Einnahmen	2.516,6	2.424,1	-92,6	-3,7	+28,0	+2,2	1.316,3	+2,2	1.290,9	+25,4	1.396,5	-80,2	2.622,9	2.622,9
1.1 Steuern	1.943,9	1.881,7	-62,2	-3,2	+13,3	+1,3	1.042,6	+1,3	1.007,1	+35,5	1.081,9	-39,4	2.021,6	2.021,6
1.2 Länderfinanzgleich (LFA)	380,5	361,4	-19,1	-5,0	-0,9	-0,6	167,6	-0,9	193,4	-25,7	212,9	+45,3	398,0	398,0
1.3 Bundesergänzungszuweis. (BEZ)	192,2	180,9	-11,3	-5,9	+15,5	+17,2	106,1	+15,5	90,5	+15,7	101,6	+4,5	203,3	203,3
1.3.1 Sonderbedarfs-BEZ	60,3	60,3	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	30,2	+0,0	30,2	+0,0	30,2	+0,0	60,3	60,3
1.3.2 Fehlbetrags-BEZ	131,9	120,6	-11,3	-8,5	+15,5	+25,7	76,0	+15,5	60,3	+15,7	71,5	+4,5	143,0	143,0
2. Sonstige konsumtive Einnahmen	459,9	436,9	-23,1	-5,0	+2,8	+1,0	286,8	+2,8	255,1	+31,7	255,1	+31,7	482,8	482,8
2.1 Sozialleistungseinnahmen	99,8	89,3	-10,5	-10,5	-0,1	-0,2	62,7	-0,1	55,9	+6,8	55,9	+6,8	103,9	103,9
3. Investive Einnahmen	129,3	88,2	-41,1	-31,8	-21,2	-26,6	58,6	-21,2	54,4	+4,2	54,4	+4,2	95,1	95,1
3.1 Vermögensveräußerungen	7,8	7,3	-0,5	-6,1	-5,1	-64,9	2,7	-5,1	7,3	-4,6	0,0	+2,7	0,2	0,2
<b>I. BEREINIGTE EINKÜNFEN</b>	<b>3.105,9</b>	<b>2.949,2</b>	<b>-156,7</b>	<b>-5,0</b>	<b>+9,6</b>	<b>+0,6</b>	<b>1.661,6</b>	<b>+9,6</b>	<b>1.600,3</b>	<b>+61,3</b>	<b>1.706,0</b>	<b>-44,4</b>	<b>3.180,8</b>	<b>3.180,8</b>
Primäreinnahmen	3.098,0	2.941,8	-156,2	-5,0	+14,6	+0,9	1.658,9	+14,6	1.593,0	+65,8	1.705,9	-47,1	3.180,6	3.180,6
4. Personalausgaben	1.052,3	1.067,9	+15,6	+1,5	+1,9	+0,3	612,4	+1,9	624,7	-12,2	617,1	-4,7	1.060,5	1.060,5
5. Zinsausgaben	514,9	601,8	+86,8	+16,9	+21,2	+5,9	379,9	+21,2	410,1	-30,2	380,7	-0,9	575,0	575,0
6. Sozialleistungsausgaben	557,0	529,7	-27,3	-4,9	+16,5	+4,7	337,6	+16,5	337,6	+33,4	337,6	+33,4	580,7	580,7
7. Sonstige konsumtive Ausgaben 3)	1.179,2	1.165,8	-13,4	-1,1	+12,2	+1,8	680,6	+12,2	695,0	-14,4	695,0	-14,4	1.216,4	1.216,4
8. Investitionsausgaben	566,9	477,9	-88,9	-15,7	-22,1	-10,0	198,9	-22,1	248,1	-49,2	248,1	-49,2	509,3	509,3
<b>II. BEREINIGTE AUSGABEN 4)</b>	<b>3.870,3</b>	<b>3.843,1</b>	<b>-27,2</b>	<b>-0,7</b>	<b>+29,6</b>	<b>+1,3</b>	<b>2.242,7</b>	<b>+29,6</b>	<b>2.315,4</b>	<b>-72,7</b>	<b>2.278,5</b>	<b>-35,8</b>	<b>3.941,9</b>	<b>3.941,9</b>
Primärausgaben	3.355,4	3.241,3	-114,1	-3,4	+8,4	+0,5	1.862,9	+8,4	1.905,3	-42,4	1.897,8	-34,9	3.366,9	3.366,9
Konsumtive Ausgaben	3.303,4	3.365,1	+61,7	+1,9	+51,8	+2,6	2.043,8	+51,8	2.067,3	-23,4	2.030,4	+13,5	3.432,6	3.432,6
Konsumtive Primärausgaben	2.788,5	2.763,4	-25,1	-0,9	+30,6	+1,9	1.664,0	+30,6	1.657,2	+6,8	1.649,6	+14,4	2.857,6	2.857,6
<b>III. FINANZIERUNGSSALDO</b>	<b>-764</b>	<b>-894</b>	<b>-129</b>	<b>+16,9</b>	<b>-20</b>	<b>+3,6</b>	<b>-581</b>	<b>-20</b>	<b>-715</b>	<b>+134</b>	<b>-573</b>	<b>-9</b>	<b>-761</b>	<b>-761</b>
Konsumtiver Finanzierungssaldo	-327	-504	-177	+54,2	-21	+5,0	-441	-21	-521	+81	-379	-62	-347	-347
dar. eckwertrelevant (2-4-6-7)	-2.329	-2.327	+2	-0,1	-28	+2,1	-1.377	-28	-1.402	+25	-1.395	+17	-2.395	-2.395
Investiver Finanzierungssaldo	-438	-390	+48	-10,9	+1	-0,7	-140	+1	-194	+53	-194	+53	-414	-414
Primärsaldo	-257	-300	-42	+16,4	+6	-2,9	-204	+6	-312	+108	-192	-12	-186	-186
dar. eckwertrelevant (2+3-3.1-4-6-7-8)	-2.774	-2.724	+50	-1,8	-22	+1,5	-1.520	-22	-1.603	+83	-1.588	+68	-2.809	-2.809
Konsumtiver Primärsaldo	188	98	-90	-48,1	+0	-0,2	-61	+0	-111	+50	+2	-63	+228	+228
nachrichtlich (in %):														
Deckungsquote (I / II)	80,2	76,7	-----	-----	-----	-----	74,1	-----	69,1	-----	74,9	-----	80,7	80,7
Primärdeckungsquote	92,3	90,8	-----	-----	-----	-----	89,0	-----	83,6	-----	89,9	-----	94,5	94,5
Zins-Steuerquote (5 / (1 - 1.3.1))	21,0	25,5	-----	-----	-----	-----	29,5	-----	32,5	-----	27,9	-----	22,4	22,4
Zins-Ausgabenquote (5 / II)	13,3	15,7	-----	-----	-----	-----	16,9	-----	17,7	-----	16,7	-----	14,6	14,6
Personal-Steuerquote (4 / I)	54,1	56,8	-----	-----	-----	-----	58,7	-----	62,0	-----	57,0	-----	52,5	52,5
Investitionsquote (8 / II)	14,6	12,4	-----	-----	-----	-----	10,0	-----	10,7	-----	10,9	-----	12,9	12,9
Primärausgaben pro Einw. (in €) 5)	5.057	4.876	-181	-3,6	+13	+0,5	2.803	+13	2.866	-64	2.851	-48	5.065	5.065

1) Der Planwert ist gebildet auf den Anschlag und verändert sich im Laufe des Jahres nicht  
2) Steuerabhängige Einnahmen: Planwerte auf Basis der aktuellen Steuerschätzung; Ressortmeldungen: Stand Vormonat  
3) einschließlich Tilgungsausgaben an Verrichtungen  
4) Anschlag und Planwert, einschließlich Globaler Mehr- bzw. Minderausgaben  
5) Einwohner des Landes 2006: Ende des Berichtsmonats ; 2007: Jeweils aktuell verfügbarer Stand

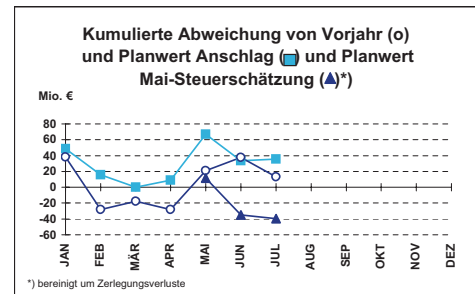
## BEREINIGTE GESAMTEINNAHMEN

Im einzelnen ergeben sich für die Einnahmepositionen bis Ende Juli und im Hinblick auf das voraussichtliche Jahresergebnis folgende Ausgangslagen:

### Steuerabhängige Einnahmen

Die originären Steuereinnahmen der bremischen Haushalte bewegen sich zwar derzeit oberhalb der auf Anschlagsbasis gebildeten Planwerte (+ 36 Mio. €), aber noch unter den aktuellen Erwartungen der Mai-Steuerschätzung 2007 (- 39 Mio. €). Nach sieben Monaten übertrafen die dem Land und der Stadtgemeinde Bremen verbleibenden Einnahmen mit 1.043 Mio. € das Vorjahresniveau um 13 Mio. € (+ 1,3 %).

Steuerabhängige Einnahmen über Vorjahr



<b>Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):</b>		<b>+ 35,5</b>
in %		<b>+ 3,5</b>
nach Steuerarten:	Veranlagte Einkommensteuer	+ 37,4
	Lohnsteuer (n.Z.+FLA.)	+ 19,9
	Gewerbsteuer (netto + Uml.)	+ 13,5
	Körperschaftsteuer (n.Z.)	+ 10,2
	(Einfuhr-) Umsatzsteuer	- 66,7
	Sonstige	+ 21,2
<b>Abweichung vom PLANWERT (Mai-Steuerschätzung):</b>		<b>- 39,4</b>
in %		<b>- 3,6</b>
nach Steuerarten:	Veranlagte Einkommensteuer	+ 15,8
	Lohnsteuer (n.Z.+FLA.)	+ 12,3
	Zinsabschlag (n.Z.)	+ 7,8
	Körperschaftsteuer (n.Z.)	+ 7,1
	(Einfuhr-) Umsatzsteuer	- 66,5
	Sonstige	- 15,9
<b>Abweichung vom VORJAHRES-WERT:</b>		<b>+ 13,3</b>
in %		<b>+ 1,3</b>
nach Steuerarten:	Veranlagte Einkommensteuer	+ 32,2
	Lohnsteuer (n.Z.+FLA.)	+ 27,7
	Körperschaftsteuer (n.Z.)	+ 8,0
	Gewerbsteuer (netto + Uml.)	- 23,3
	(Einfuhr-) Umsatzsteuer	- 34,7
	Sonstige	+ 3,5

Gemessen an den Haushaltsanschlägen fällt die Zwischenbilanz Ende Juli vor allem bei der Lohn- und Einkommensteuer (+ 57 Mio. € bzw. + 28 Mio. € orientiert an der Mai-Steuerschätzung) überdurchschnittlich aus. Ursächlich hierfür sind insbesondere der Wegfall der Eigenheimzulage sowie die positive Beschäftigungsentwicklung. Die (Einfuhr-) Umsatzsteuer blieb aufgrund hoher Verteilungsbeträge an die übrigen Bundesländer, die in den Abrechnungsmonaten März und Juni zu spürbaren Rückgängen führten, nach sieben Monaten deutlich hinter den Planwerten (- 35 Mio. €) und dem vergleichbaren Vorjahresstand (- 67 Mio. €) zurück (vgl. Tabelle). Besonders positive Entwicklungen im Vorjahresvergleich konnten bei der Lohn- und Einkommensteuer (+ 60 Mio. €) sowie - erwartungsgemäß

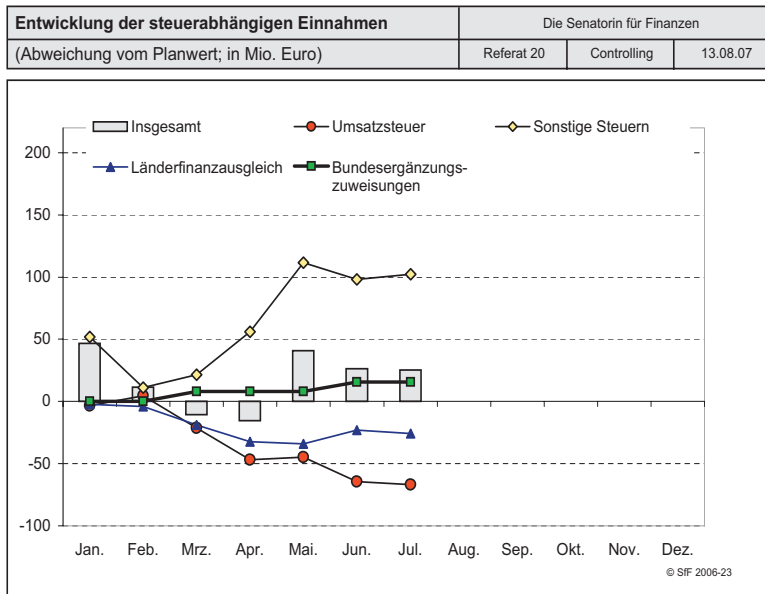
- bei der Körperschaftsteuer (+ 8 Mio. €) verzeichnet werden. Die Gewerbesteuer sank gegenüber dem extrem hohen Vorjahresstand nach sieben Monaten um 23 Mio. €.

Die empfangenen Zahlungen aus dem Länderfinanzausgleich lagen im Berichtszeitraum trotz deutlich niedrigerer Vorabbeträge nur leicht unter dem Vorjahreswert (- 1 Mio. €), was mit überplanmäßigen Juni-Nachzahlungen für das erste Quartal 2007 zusammenhängt, unterschritten aber den zeitanteiligen Planwert orientiert am Anschlag um 26 Mio. € und auf Basis der Mai-Steuerschätzung um 45 Mio. €.

Die Bundesergänzungszuweisungen lagen dagegen Ende Juli um knapp 16 Mio. € über dem Vorjahresniveau und über dem zeitanteiligen Planwert auf Anschlagsbasis und bewegten sich damit immer noch 5 Mio. € über dem auf Basis der Mai-Steuerschätzung 2007 gebildeten Planwert.

In der Summe fielen die steuerabhängigen Einnahmen am Ende des Monats Juli mit 1,316 Mrd. € um knapp 28 Mio. € höher als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres aus. Gegenüber den Erwartungen, die sich an den Ergebnissen der aktuellen Mai-Steuerschätzung orientieren, fehlen damit zwar noch rd. 80 Mio. €. Es ist allerdings davon auszugehen, dass dieser Rückstand im weiteren Jahresverlauf aufgeholt und im Jahres-

ergebnis die aus der Mai-Steuerschätzung ableitbaren steuerabhängigen Mehreinnahmen gegenüber dem Anschlag, die gemäß Senats- und HaFa-Beschluss ausschließlich zur Schuldentilgung einzusetzen sind, erreicht werden können. Hierfür sprechen insbesondere nennenswerte Erstattungserwartungen beim Umsatzsteuer- und Finanzausgleich in den Restmonaten.

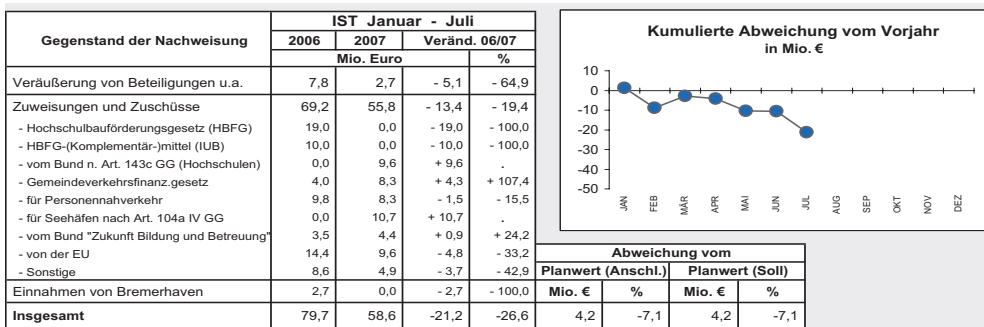


### Sonstige konsumtive Einnahmen

Die sonstigen konsumtiven Einnahmen entwickelten sich mit 287 Mio. € bis Ende Juli gegenüber dem Vorjahr positiv (+ 3 Mio. €). Allein die vom Finanzamt erstattete Vorsteuer und die von Betrieben gewerblicher Art vereinnahmte Umsatzsteuer der Stadtgemeinde Bremen, die hier zuzuordnen sind, fielen abrechnungsbedingt bis Ende Juni um 5 Mio. € höher aus als im ersten Halbjahr 2006.

### Investive Einnahmen

Die investiven Einnahmen waren dagegen im Berichtszeitraum rückläufig (21 Mio. €). Hauptursache hierfür ist der plangemäße Wegfall von Zuweisungen und Zuschüssen nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFVG) (- 29 Mio. €), der nur teilweise (+ 10 Mio. €) durch Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund nach Art. 143c GG für Hochschulen kompensiert werden konnte. Die Zuweisungen für Seehäfen nach Art. 104a IV GG in Höhe von 11 Mio. € 2007 konnten hingegen bereits im ersten Quartal vollständig im bremischen Haushalt vereinnahmt werden.



Insgesamt verbesserten sich die Bereinigten Einnahmen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen im Berichtszeitraum gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresstand damit um 10 Mio. € (+ 0,6 %) und betragen Ende Juli knapp 1,662 Mrd. €.

## BEREINIGTE GESAMTAUSGABEN

Im einzelnen ergeben sich für die Ausgabepositionen bis Ende Juli und im Hinblick auf das voraussichtliche Jahresergebnis folgende Ausgangslagen:

### Zinsausgaben, Schuldenstruktur und Kreditaufnahme

Die Zinsausgaben des Landes und der Stadtgemeinde Bremen lagen im Berichtszeitraum mit 380 Mio. € um 21 Mio. € über dem Vorjahr, allerdings um 30 Mio. € unter dem Planwert auf Anschlagbasis. Betrachtet man als Basis die Hochrechnung der Zinsausgaben zum Jahresergebnis (575 Mio. €), so liegen die Zinsausgaben bis Ende Juli annähernd im Plan.

Über die laufende Kreditaufnahme und die Entwicklung der Schuldenstruktur ist gemäß Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses (25. Juni 2004) fortlaufend und tabellarisch zu berichten. Die hierfür wesentlichen Informationen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

**Entwicklung der Kreditaufnahme und Schuldenstruktur  
in T€**

Kennzahl	31.12.2006	31.07.2007
	TEuro	
<b>Schuldenstand und Schuldenstruktur</b>		
Schuldenstand Land und Stadt, ohne Sondervermögen und innere Schulden	12.055.812	12.678.471
davon mit Gläubiger-Put-Optionsrecht	1.529.517	1.529.517
davon mit Gläubiger-Wandlungsrecht	75.000	75.000
<b>Durchschnittliche Laufzeit und Verzinsung des Gesamtportfolios</b>		
Variabel verzinslicher Anteil	14,66%	11,06%
Restlaufzeit der Kredite	5,64 Jahre	5,50 Jahre
Zinsbindung des Portfolios (einschl. Derivate)	4,24 Jahre	4,75 Jahre
Verzinsung des Portfolios (einschl. Derivate)	4,10%	4,06%
<b>Schuldenaufnahmen Land + Stadt im Haushaltsjahr</b>	<b>bis</b>	
	<b>31.07.2006</b>	<b>31.07.2007</b>
Schuldenaufnahme L+S (SAP-Istbeträge)	995.344	1.165.402
davon variabel verzinslich	100.000	0
durchschnittliche Restlaufzeit	11,57 Jahre	5,22 Jahre
durchschnittliche Zinsbindung Kredite und Derivate	7,37 Jahre	7,78 Jahre
durchschnittliche Verzinsung Kredite und Derivate	3,66%	4,05%
Anmerkung: Die Berechnung der durchschnittlichen Verzinsung, Zinsbindung und Restlaufzeit für das Portfolio wurde zum 31.12.2006 auf Länderebene vereinheitlicht.		

Für das Berichtsjahr besteht eine Kreditermächtigung von 2,6 Mrd. €. Darin sind 61 Mio. € für überplanmäßige Tilgungen bei Kurzläufern enthalten. Von der Kreditermächtigung 2007 sind bis zum Berichtstermin 855 Mio. € in Anspruch genommen worden.



## Primärausgaben

Die Primärausgaben, d. h. die Bereinigten Ausgaben abzüglich der Zinsausgaben, deren absolutes Niveau und deren einwohnerbezogene Relation zu Vergleichswerten des übrigen Bundesgebietes zentrale Steuerungsgrößen des bremischen Sanierungsbeitrages und zugleich entscheidende Maßstäbe der hierauf gerichteten Erfolgskontrollen darstellen, stiegen bis Ende Juli gegenüber dem Vorjahr um 8 Mio. € (+ 0,5 %) auf 1,863 Mrd. €. Die monatlichen Abweichungen der Primärausgaben (kumuliertes Ist) vom Planwert und Vorjahr unterliegen in der ersten Hälfte des Haushaltsjahres noch deutlicheren Schwankungen. Während die kumulierten Istwerte im Vorjahresvergleich dabei bisher wechselnde Vorzeichen aufwiesen, wurden die Planwerte – im Wesentlichen aufgrund des noch verlangsamten Ver- ausgabungsstempos im investiven Bereich - in allen Monaten unterschritten.

## Personalausgaben

In den ersten sieben Monaten 2007 lagen die Personalausgaben mit 612 Mio. € um 5 Mio. € bzw. 0,8 % unter dem jahresanteiligen Planwert. Diese Unterschreitung resultiert im Saldo aus Minderausgaben bei Dienst- und Ausbildungsbezügen (3 Mio. €) sowie bei sonstigen Personalausgaben (- 7 Mio. €) und einer Planwertüberschreitung bei den refinanzierten Bezügen (+ 4,4 Mio. €), bei denen das Soll erst zeitversetzt steigt. Bei voraussichtlichen Ausgaben von 1.061 Mio. € zum Jahresende werden bei den Personalausgaben Haushaltsverbesserungen in einer Größenordnung von bis zu 3 Mio. € erwartet, da das gegenwärtige Haushaltssoll insbesondere infolge von zweckgebundenen Einnahmen zur Deckung refinanzierter Dienstbezüge um bis zu 10 Mio. € steigen wird.

Gegenüber dem Rechnungsergebnis im Berichtszeitraum des Vorjahres ist ein Anstieg um 2 Mio. € bzw. 0,3 % zu verzeichnen, der - bei rückläufigen Dienstbezügen (- 7 Mio. €) - vornehmlich auf gestiegene refinanzierte Bezüge (4 Mio. €) sowie Versorgungsausgaben (+ 6 Mio. €) zurückzuführen ist. Das voraussichtliche Ist 2007 wird aus diesen Gründen und infolge tariflicher Einmalzahlungen um bis zu 8 Mio. € bzw. 0,8 % über dem Rechnungsergebnis 2006 liegen. Die Zunahme entspricht dem in den Haushalten 2006/2007 veranschlagten Anstieg; das Anschlagsniveau wird allerdings jeweils um rund 7 Mio. € unterschritten.

Die Beschäftigungszielzahlen von durchschnittlich 14.176 Vollkräften wurden im Kernbereich in den ersten sieben Monaten 2007 um durchschnittlich 16 Vollkräfte bzw. um 0,1 % leicht unterschritten.

Bei einem Bestand von 14.071 Vollkräften zum 1. Juli 2007 ist das Beschäftigungsvolumen gegenüber Dezember 2006 um rd. 176 Vollzeitäquivalente gesunken. Die PEP-Quote 2007 in Höhe von 163,5 Vollezeiteinheiten wurde somit schon in den ersten sieben Monaten 2007 realisiert.

Da der Saldo von Übernahmen aus der Ausbildung, Lehrerneueinstellungen und noch zu erwartender Fluktuation nahezu ausgeglichen sein wird, ist bis zum Jahresende allenfalls noch mit einer geringfügigen Reduzierung des Beschäftigungsvolumens zu rechnen.

## Sozialleistungsausgaben

Die Sozialleistungsausgaben lagen Ende Juli mit 371 Mio. € um 17 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Zum erheblichen Anstieg der Sozialleistungsausgaben trugen insbesondere die Zahlungen für verschiedene Hilfen in besonderen Lebenslagen und für Erziehungshilfe bei. Dagegen ist der Budgetansatz 2007 gegenüber 2006 abgesenkt worden. Dies führt voraussichtlich zu einem Risiko beim Jahresergebnis, das von der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales ausgabeseitig auf knapp 51 Mio. € für das Gesamtjahr beziffert wird. Diesen überplanmäßigen Ausgaben stehen Sozialleistungsmehreinnahmen in Höhe von 15 Mio. € gegenüber. Ende Juli 2007 überschritten die Ist-Ausgaben den jahresanteiligen, am Anschlag orientierten Planwert um knapp 33 Mio. €. Die Mehreinnahmen entstehen im Wesentlichen durch die 31,2 %ige Bun-

Sozialleistungs-  
ausgaben nach  
wie vor auf sehr  
hohem Niveau

desbeteiligung an den „Kosten der Unterkunft“ sowie durch nachgehende Einnahmen im Bereich der bisherigen „Hilfe zum Lebensunterhalt“ nach dem BSHG. Innerhalb seines Halbjahresberichts berichtet der Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales ausführlich zu den Sozialleistungen und seinen Steuerungsmaßnahmen. Insgesamt beträgt das Sozialleistungsrisiko nach Saldierung mit Budgetveränderungen und Mehreinnahmen rd. 33 Mio. €. Ein Lösungskonzept hat der Senat mit seinen Beschlüssen vom 17.07.2007 entwickelt.

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli				Anschlag 2007	
	2006	2007	Veränd. 2006/07		insg.	ggü. Ist' 06
	Mio. €		%		Mio. €	%
<b>Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz</b>	13,8	13,5	-0,3	-2,3	18,9	-10,5
<b>Sozialhilfe</b>	255,1	260,5	+5,4	+2,1	354,1	-10,5
- Hilfe zum Lebensunterhalt	1,4	1,7	+0,3	+19,5	2,0	-30,0
- H. z. Lebensunterh. n. SGB XII	30,7	33,1	+2,5	+8,0	25,6	-46,2
- Komm. Leistungen n. SGB II	120,0	118,2	-1,9	-1,6	167,1	-8,9
- Hilfe in besonderen Lebenslagen	103,0	107,5	+4,5	+4,4	159,4	-1,5
<b>Landespflegegeldgesetz</b>	1,3	1,3	+0,0	+0,7	1,9	-0,9
<b>Erziehungshilfe</b>	40,9	49,9	+9,0	+22,1	68,5	-2,8
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	17,8	18,3	+0,6	+3,1	47,9	+62,7
- nach Unterhaltsvorschußgesetz	5,9	5,8	-0,1	-1,4	8,6	-2,9
- Sonderfahrdienst	0,4	0,2	-0,2	-46,7	0,5	-23,5
- Grundsicherungsgesetz (alt)	1,3	1,2	-0,0	-3,1	0,0	+0,0
<b>Zuweisungen an Bremerhaven</b>	25,5	27,3	+1,8	+7,2	38,4	+0,3
<b>INSGESAMT</b>	354,4	370,9	+16,5	+4,7	529,7	-4,9

### Sonstige konsumtive Ausgaben

(vgl. auch: „Entwicklung des Haushalts nach Bereichen der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung („Konzernbereiche“); S. 14ff)

Nach sieben Monaten fiel das Zwischenergebnis der sonstigen konsumtiven Ausgaben im Vorjahresvergleich mit 681 Mio. € um 17 Mio. € bzw. + 1,8 % höher aus als im Vergleichszeitraum des Jahres 2006. Ursächlich für diese zwischenzeitlichen Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr waren dabei u. a. höhere Ausgleichs- und Schlüsselzuweisungen an Bremerhaven (+ 6 Mio. €) und deutlich gestiegene Zuwendungen und Zuschüsse im Rahmen von EFRE- und ESF-Projekten (+ 6 Mio. €). Ohne die am 17.07.2007 vom Senat beschlossenen Gegensteuerungsmaßnahmen würden sich die Mehrausgaben für laufende Zwecke (ohne Sozialleistungsausgaben) gegenüber dem Vorjahr bis Jahresende nach derzeitigen Annahmen der Ressorts auf rd. 32 Mio. € erhöhen.

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli			
	2006	2007	Veränd. 2006/07	
	Mio. €		%	
<b>Sächl. Verwaltungsausgaben</b>	119,2	121,2	+2,0	+1,7
<b>Zuweisungen an Sondervermögen</b>	43,1	38,9	-4,2	-9,8
<b>Zuw. an öffentliche Einrichtungen</b>	136,6	133,5	-3,1	-2,3
- Zusch. Universität/Hochsch.	70,9	66,3	-4,5	-6,4
- Umsetzung Hochschulgesamtplan	28,9	26,7	-2,1	.
- Zuschuss Kita Bremen	23,1	22,4	-0,7	-3,0
- Sonstige	13,7	18,0	+4,2	+30,8
<b>Zuw./Zusch. an Bremerhaven</b>	124,3	121,8	-2,5	-2,0
- Schlüsselzuweisungen / Vorabausgleich	45,0	50,6	+5,6	+12,5
- Erstattungen für Polizei / Schulen	65,2	64,0	-1,2	-1,9
- Sonstige	14,1	7,2	-6,9	-49,2
<b>Zuw./Zusch. an Unternehmen</b>	99,3	100,8	+1,5	+1,5
- Theater GmbH	11,3	16,4	+5,2	+45,7
- Wohnraumförderung (BAB)	8,6	7,7	-0,9	-10,3
- Verlustausgleich Holding	48,2	45,2	-3,0	-6,2
- Bremer Philharmoniker GmbH	2,1	2,7	+0,6	+28,7
- Sonstige	29,1	28,7	-0,4	-1,3
<b>Renten, Unterstützungen</b>	32,2	26,6	-5,6	-17,3
- Leistungen nach dem Wohngeld-Gesetz	8,4	4,3	-4,0	-48,2
- Sonstige	23,8	22,3	-1,5	-6,5
<b>Zuw./Zusch. soziale Einricht.</b>	32,5	33,2	+0,7	+2,0
<b>Sonstige</b>	76,1	99,0	+22,9	+30,0
<b>Sonst. kons. Ausgaben insg.</b>	663,3	674,9	+11,6	+1,8

### Investitionsausgaben

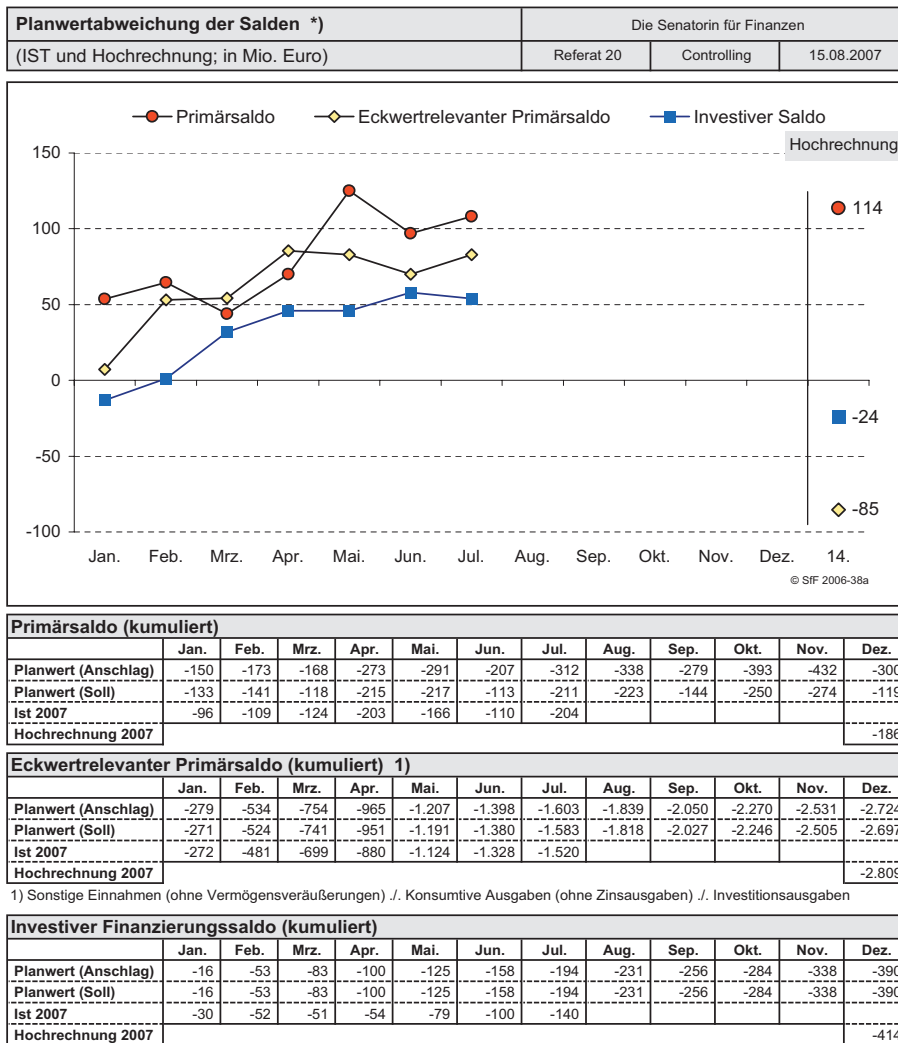
Die Investitionsausgaben blieben bis Ende Juli mit 199 Mio. € um rd. 22 Mio. € hinter dem vergleichbaren Vorjahreswert zurück. Aufgrund der erheblichen Anschlagreduzierungen und der aufzulösenden Minderausgaben im Anschlussinvestitionsprogramm lag die ak-

tuelle Liquidität Ende Juli bei 458 Mio. €. Der Liquiditätsausschöpfungsgrad nach sieben Monaten betrug 43,5 %. Mit gewissen Unsicherheiten behaftet ist die Einschätzung des voraussichtlichen Jahresergebnisses: Zum Jahresende müssten Reste- und Rücklagenbestände von den Ressorts nach derzeitiger Zielsetzung in vergleichbarer Höhe gebildet werden, um eine weitere Erhöhung des Ausgabenniveaus zu verhindern.

## Zuwachsraten/ Salden

Die **finanzpolitischen Vorgaben zur Einhaltung von Zuwachsraten und Salden** im laufenden Haushaltsjahr stehen im engen Zusammenhang mit dem Normenkontrollantrag vor dem Bundesverfassungsgericht. Hieraus ergibt sich für die Freie Hansestadt Bremen die Verpflichtung insbesondere im Hinblick auf die nachzuweisenden Eigenanstrengungen des Landes zur Haushaltssanierung, einen festgelegten, auf weiteren Leistungsabbau zielenden (Primär-)Ausgabenkurs im Finanzplanzeitraum konsequent einzuhalten.

Für das Jahr 2007 bedeutet dies, dass die Primärausgaben des Landes und der Stadtgemeinde Bremen - trotz überplanmäßiger Einnahmeentwicklungen - auf einen



\*) Hochrechnung ohne Ausgleichskonzept vom 10.07.2007

Maximalwert von 3,249 Mrd € (zuzüglich 40 Mio. € Sollveränderungen) zu begrenzen sind. Hieraus leitet sich eine Primärausgabenveränderungsrate 2007 gegenüber dem Vorjahr (Jahresergebnis) von - 2,0 % ab. Für den Primärausgabensaldo ist 2007 - auf dem Weg zum vollständigen Ausgleich im Haushaltsjahr 2009 - ein Betrag von - 308 Mio. € als Zielgröße definiert, dessen Einhaltung insbesondere aufgrund der positiven Steuerentwicklung nicht als gefährdet erscheint. Die Einhaltung des eck-

wertrelevanten Primärsaldos, d. h. des in den Ressorthaushalten zu verantwortenden Finanzierungsdefizits, ist Gradmesser für die von Bremen zu leistenden Eigenanstrengungen zur Haushaltssanierung. Der eckwertrelevante Primärsaldo ist 2007 begrenzt auf -2.724 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr würde dies einer - ohne Steuermehreinnahmen und ohne Zinsminderausgaben - zu erbringenden Reduzierung um rund 50 Mio. € entsprechen. Gemäß Anschlag und unterstellter Sollveränderungen darf die Zuwachsrate der Bereinigten Gesamtausgaben 2007 einen Wert von + 0,3 % nicht überschreiten.

Die **Primärausgaben** lagen Ende Juli bei 1,863 Mrd. € und damit + 0,5 % (Stadtstaat: + 0,3 %) über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, d. h. noch deutlich über den für das Gesamtjahr bestehenden Vorgaben. Die **Bereinigten Gesamtausgaben** des Landes und der Stadtgemeinde Bremen fielen nach den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres mit 2,243 Mrd. € um 1,3 % höher aus als im Vergleichszeitraum 2006 (30 Mio. €; Stadtstaat: + 1,2 %) und lagen damit ebenfalls über den Vorgaben. Die im Berichtszeitraum uneinheitlichen **Saldenentwicklungen**, die im Vorjahresvergleich für den Gesamthaushalt (- 20 Mio. €) und den konsumtiven Haushalt (- 21 Mio. €) zu Verschlechterungen geführt haben, weisen für den Primärhaushalt (+ 6 Mio. €) insbesondere aufgrund der positiven Steuerentwicklung leichte Verbesserungen aus.

Im Hinblick auf das **voraussichtliche Jahresergebnis**, das sich auf der Grundlage der Mai-Steuerschätzung, der zentralen Personal- und Zinsausgabehochrechnungen und den Einschätzungen der Ressorts hinsichtlich der Entwicklung der konsumtiven und investiven Einnahme- und Ausgabepositionen zum Jahresende (ohne Ausgleichskonzept)

**Jahresergebnis 2007: Anschlag, HH-Soll und Hochrechnung in Mio. Euro / L + G Bremen \*)**  
(Erwartungen der Ressorts Ende Mai; Steuerabhängige Einnahmen auf Basis der Mai-Steuerschätzung)

Position	Anschlag	Haushaltssoll		Voraussichtliches IST		
		Aktuell	Veränd. ggü. Anschlag	Jahres- ergebnis	Veränd. ggü. Anschlag	Veränd. ggü. IST 2006
<b>I. BEREINIGTE EINNAHMEN</b>	<b>2.949</b>	<b>3.111</b>	<b>162</b>	<b>3.181</b>	<b>232</b>	<b>75</b>
1. Steuerabhängige Einnahmen	2.424	2.623	199	2.623	199	106
1.1 Steuern	1.882	2.022	140	2.022	140	78
1.2 Länderfinanzausgleich (LFA)	361	398	37	398	37	17
1.3 Bundesergänzungszuweis. (BEZ)	181	203	22	203	22	11
2. Sonstige Einnahmen	525	488	-37	558	33	-31
2.1 Sonstige konsumtive Einnahmen	437	414	-23	463	26	3
- Sozialleistungseinnahmen	89	89	0	104	15	
2.2 Investive Einnahmen	88	75	-14	95	7	-34
- Vermögensveräußerungen	7	8	0	0	-7	-8
<b>II. BEREINIGTE AUSGABEN</b>	<b>3.843</b>	<b>3.824</b>	<b>-19</b>	<b>3.942</b>	<b>99</b>	<b>72</b>
<b>PRIMÄRAUSGABEN</b>	<b>3.241</b>	<b>3.222</b>	<b>-19</b>	<b>3.367</b>	<b>126</b>	<b>12</b>
3. Personalausgaben	1.068	1.057	-11	1.061	-7	8
4. Zinsausgaben	602	602	0	575	-27	60
5. Sozialleistungsausgaben	530	533	3	581	51	24
6. Sonstige konsumtive Ausgaben	1.166	1.174	8	1.216	51	38
7. Investitionsausgaben	478	458	-19	509	31	-58
<b>III. FINANZIERUNGSSALDO</b>	<b>-894</b>	<b>-713</b>	<b>181</b>	<b>-761</b>	<b>133</b>	<b>3</b>
Konsumtiver Finanzierungssaldo	-504	-329	175	-347	157	-21
Investiver Finanzierungssaldo	-390	-384	6	-414	-24	23
Primärsaldo	-300	-119	181	-186	113	71
dar. eckwertrelevant	-2.724	-2.742	-18	-2.809	-85	-35
<b>VI. KENNZAHLEN (in %)</b>						
Deckungsquote (I / II)	76,7	81,4		80,7		
Zins-Steuerquote (4 / (1 - So-BEZ))	25,5	23,5		22,4		
Zins-Ausgabenquote (4 / II)	15,7	15,7		14,6		
Investitionsquote (7 / II)	12,4	12,0		12,9		

\*) Hochrechnung ohne Ausgleichskonzept vom 10.07.2007

ergäbe, können folgende Aussagen gemacht werden:

Nach dieser Einschätzung würde der Jahresbetrag der Primärausgaben 2007 3,367 Mrd. € betragen und läge damit 78 Mio. € über dem maximal zulässigen Wert. Der ebenfalls als Gradmesser für die Eigenanstrengungen des Landes anzusehende eckwertrelevante Primärsaldo läge mit 2,809 Mrd. € um insgesamt 85 Mio. € über dem festgelegten Maximalwert. Nur der Primärsaldo, der auch die positiven Effekte der Steuerentwicklung abbildet, würde mit - 186 Mio. € deutlich besser ausfallen als zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung geplant. Ohne Steuerungsmaßnahmen zur Eckwertehaltung würden die Primärausgaben des Landes und der Stadtgemeinde im Jahresergebnis um + 0,3 % steigen und die Gesamtausgaben-Zuwachsrate knapp 1,8 % erreichen.

Dieses Zwischenergebnis nach sieben Monaten verdeutlicht den im weiteren Haushaltsvollzug gegebenen Handlungsbedarf. Es ist dringend erforderlich, den in die aktuellen Hochrechnungen zum Jahresergebnis eingegangenen **Risiken und Probleme in den Ressorthaushalten** konsequent gegenzusteuern. Ohne entsprechende Eingriffe, die mit Beschlüssen des Senats vom 10.07. und 17.07.07 eingeleitet wurden, sind die Eckwertprobleme einzelner Ressorts 2007 nicht zu lösen. Die Detailbeschlüsse zum Ausgleichskonzept sind von den Ressorts umzusetzen. Die Reste- und Rücklagenentwicklung ist in einem fortlaufenden, zeitnahen Controlling weiter zu beobachten und zu steuern. Festzulegen sind - abgeleitet aus den zentralen Vorgaben - maximale Primärausgabenniveaus der einzelnen Ressorts.

## ENTWICKLUNG DES HAUSHALTS NACH BEREICHEN DER ÖFFENTLICHEN AUFGABENWAHRNEHMUNG

Im folgenden ist für den Zeitraum Januar bis Juli 2007 - in stark aggregierter Form - die Entwicklung der bremischen Haushalte nach Bereichen der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung (Kernbereich, Sonderhaushalte, Sondervermögen nach § 26 LHO, Beteiligungen und Zuwendungen) dargestellt.

### Bereiche der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung

Betrachtet man, in welche Bereiche der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung Haushaltsmittel abfließen, so ergibt sich Folgendes:

Im **Kernhaushalt** wurden bis Ende Juli 2007 gegenüber dem Vorjahr 20 Mio. € weniger verausgabt. Während die Ausgaben im Anschlussinvestitionsprogramm Ende Juli um 17 Mio. € höher ausfielen, sanken die übrigen Ausgaben im Kernhaushalt um 71 Mio. € auf 287 Mio. €, was insbesondere mit der Neuordnung der Zins- und Tilgungsleistungen an den Bremer Kapitaldienstfonds zur Kategorie der Sondervermögen zu erklären ist (27 Mio. €).

Die Zahlungen an **Sonderhaushalte** stiegen im Vorjahresvergleich um 5 Mio. € auf 103 Mio. €. Der Bereich der Sonderhaushalte wies dabei nach sieben Monaten keine weiteren Besonderheiten auf.

Insbesondere aufgrund der periodengerechteren Auszahlungen an das Sondervermögen Infrastruktur in Höhe von 46 Mio. € (+ 5 Mio. € gegenüber Vorjahr) sowie der bereits weiter oben beschriebenen Neuordnung der BKF-Zins- und Tilgungsleistungen stieg der Zuschuss an die **Eigenbetriebe, Stiftungen und Sondervermögen** um 21 Mio. € gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 198 Mio. €. Gleichzeitig wurden bis Ende Juli 2007 durch Eigenbetriebe und Sondervermögen 9 Mio. € Schulden getilgt. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Schuldenübersicht auf S. 16 und den kommentierenden Text hingewiesen.

Die Zuschüsse und Zuwendungen an **Beteiligungsgesellschaften** blieben im Vorjahresvergleich mit 142 Mio. € annähernd auf Vorjahresniveau. Hierfür verantwortlich sind vor allem die Zuwendungen an die Kliniken der Stadtgemeinde, die nach sieben Monaten um 5 Mio. € gegenüber Vorjahr rückläufig waren. 2007 wurden erstmals AIP-Massnahmen dem Bereich der Beteiligungsgesellschaften zugeordnet (6 Mio. €, u. a. 3 Mio. € für Marketingprojekte (Überseestadt, u. a.)). Rund 4 Mio. € wurden an diesen Konzernbereich als Investitionszuschüsse für Gewerbeflächen ausgezahlt.

Die Zahlungen an **Zuwendungsempfänger** lagen mit 104 Mio. € im Berichtszeitraum deutlich über dem Vorjahreswert (+ 19 Mio. €). Dies erklärt sich durch die haushaltslose Zeit 2006. Zuschüsse an Zuwendungsempfänger wurden 2006 vor allem in der zweiten Jahreshälfte ausgezahlt.

### Strukturelle Veränderungen 2007 in Bremens Aufgabenbereichen

Nach der Bürgerschaftswahl im Mai 2007 wurden verschiedene Produktpläne neuen Senatorinnen- und Senatorenbudgets zugeordnet. Betroffen hiervon sind die Produktpläne Datenschutz, Justiz, Staatsgerichtshof und Kultur. Überdies kam es zu Aufgabenverlagerungen zwischen Produktplänen. So wurden Beiratsangelegenheiten (bisher: Inneres) und die Landeszentrale für politische Bildung (bisher: Bildung) nunmehr der Senatskanzlei zugeordnet. Die Abteilung Europa/ Entwicklungszusammenarbeit wechselte vom Produktplan Bundesangelegenheiten zum Produktplan Umwelt, Bau, Verkehr und Europa (bisherige Bezeichnung: Bau und Umwelt). Die haushaltstechnische Umsetzung erfolgt allerdings erst zur Aufstellung des Doppelhaushaltes 2008/2009.

Strukturelle  
Veränderungen  
2007 im  
Überblick

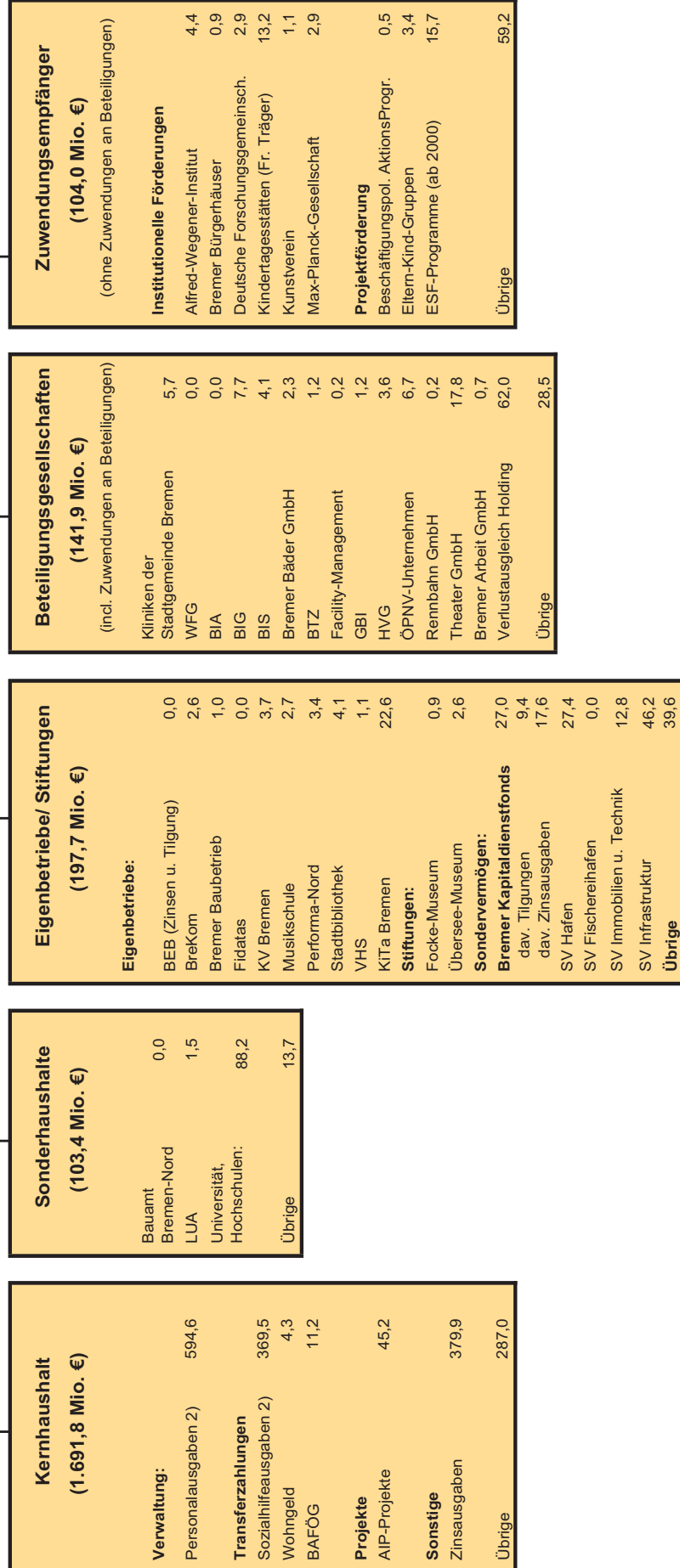
# Bereinigte Gesamtausgaben 2007 nach Bereichen der öffentlichen Aufgabenwahrnehmung

(Land und Stadtgemeinde Bremen; Jan. - Juli; in Mio. €)

Bereinigte Gesamtausgaben (2.242,7 Mio. €)		
Personalausgaben (612,4 Mio. €)	Zinsausgaben (379,9 Mio. €)	Sonst. kons. Ausgaben 1) (680,6 Mio. €)
		Investitionsausgaben (198,9 Mio. €)



## 23 Produktpläne



1) Incl. Tilgungsausgaben an Verwaltungen 2) Ausgewiesen sind nur Personal- und Sozialhilfeausgaben des Kernhaushalts; Restbeträge sind den übrigen Konzernbereichen (insbes. Versorgungsbezüge) zugeordnet.



## Schulden des Landes, der Stadtgemeinde und der Sondervermögen Bremens zum 30.06.2007

Um auf dem Kreditmarkt möglichst zinsgünstige Darlehen zu erhalten, werden im Rahmen der gemeinsamen Kreditaufnahme (GKA) Kredite vom Land aufgenommen und über Bremen interne Darlehensverträge an die Stadtgemeinde Bremen und diverse Sondervermögen mit entsprechender Verzinsung zur dortigen Finanzierung weitergereicht. Einschließlich dieser Inneren Verschuldung ergibt sich folgender Schuldenstand für die einzelnen Sondervermögen zum 30.06.2007:

Die Schulden der Ressorts beim Bremer Kapitaldienstfonds (BKF) betragen 274 Mio. €. Dabei wurden in 2007 bisher 9 Mio. € getilgt. Für das Jahr 2007 insgesamt sind 39 Mio. € Tilgung geplant. Hauptschuldner mit 252 Mio. € ist der Senator für Wirtschaft und Häfen. Weitere Schuldner sind das Bauressort (10 Mio. €), das Bildungsressort (6 Mio. €) und der Senator für AFGJS (6 Mio. €). Diesen Forderungen des BKF stehen in entsprechender Höhe Schulden des Fonds am Kreditmarkt gegenüber.

Auch bei den sonstigen Sondervermögen kam es zu keiner weiteren Neuverschuldung. Im Saldo wurden hier sogar 2 Mio. € getilgt.

Die Schulden des Landes Bremen für Wohnungsbauförderung betragen zum 30.06. 133 Mio. €. Diesen Schulden stehen in gewissem Umfang Forderungen gegen Dritte gegenüber. Die Wohnungsbauschulden wurden im Berichtszeitraum mit 3 Mio. € getilgt.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Schuldenstandes vor und nach Abzug der Inneren Verschuldung:

### Schulden des Landes und der Stadtgemeinde einschließlich der Sondervermögen

	Schuldenstand			
	01.01.07	30.06.07	Veränderung	
	Mio Euro			%
<b>Land und Stadtgem. Bremen 1)</b>	<b>16.207,1</b>	<b>17.193,3</b>	<b>986,2</b>	<b>6,1</b>
<b>./. Innere Verschuldung</b>	<b>-4.287,4</b>	<b>-4.657,0</b>	<b>-369,6</b>	<b>8,6</b>
<b>Land und Stadtgem. Bremen 1) ohne Innere Verschuldung</b>	<b>11.919,8</b>	<b>12.536,3</b>	<b>616,6</b>	<b>5,2</b>
Wohnungsbau Land Bremen	136,0	132,7	-3,3	-2,4
Wohnungsbau Stadt Bremen	0,0	0,0	0,0	.
Bremer Kapitaldienstfonds	283,6	274,4	-9,2	-3,2
Sondervermögen Hafen	366,7	366,1	-0,6	.
Sondervermögen Überseestadt	56,0	56,0	0,0	0,0
Sondervermögen Immobilien und Technik	132,7	131,0	-1,7	-1,2
Teilvermögen Immobilien Land	0,0	0,1	0,1	.
Teilvermögen Immobilien Stadt	124,8	123,1	-1,8	-1,4
Teilvermögen Technik Land	2,1	2,1	0,0	.
Teilvermögen Technik Stadt	5,8	5,8	0,0	.
<b>Schulden insgesamt</b>	<b>12.894,7</b>	<b>13.496,6</b>	<b>601,8</b>	<b>4,7</b>
1) incl. Schulden für OP Klinikum-Mitte i. H. v. 18,5 Mio. Euro				

Die Schulden lagen zum 30.06.2007 bei 13.497 Mio. €. Die Neuverschuldung innerhalb der ersten sechs Monate betrug 602 Mio. € (+ 4,7 %).

Die Schulden der Eigenbetriebe, die nicht im Rahmen der Schuldenmeldung an das Statistische Bundesamt gemeldet werden und nicht in der obigen Tabelle aufgeführt sind, betragen zum 30.06.2007 42 Mio. € (Nettotilgung 2007 bisher: 15 Mio. €).







Zentrales Finanzcontrolling  
Bericht Januar - Juli 2007  
- Anlagen -

# Zentrales Finanzcontrolling >>> Anlagen

## Gliederungsübersicht

### Entwicklung des Gesamthaushalts

Kassenmäßiger Haushaltsablauf Land und Stadtgemeinde .....	I
Steuereinnahmen .....	II
Länderfinanzausgleich.....	II
Bundesergänzungszuweisungen .....	III
Sonstige konsumtive Einnahmen .....	III
Sonstige investive Einnahmen .....	III
Personalausgaben.....	IV
Zinsausgaben .....	V
Sozialleistungsausgaben.....	V
Sonstige konsumtive Ausgaben .....	VI
Investitionsausgaben.....	VI
Finanzierungssaldo .....	VII
Quoten .....	VII
Haushalt, Kasse und Verschuldung Januar – Juni 2007 .....	VIII
Kassenmäßiger Haushaltsablauf der Stadtgemeinde Bremerhaven .....	IX
Steuereinnahmen Bremerhaven .....	X
Steuerabhängige Zuweisungen Bremerhaven.....	X
Sonstige Einnahmen Bremerhaven.....	X
Personalausgaben Bremerhaven.....	XI
Zinsausgaben Bremerhaven .....	XI
Sozialleistungsausgaben Bremerhaven .....	XI
Sonstige Konsumtive Ausgaben Bremerhaven.....	XII
Investitionsausgaben Bremerhaven .....	XII
Finanzierungssaldo Bremerhaven.....	XIII
Kassenmäßiger Haushaltsablauf Stadtstaat Bremen .....	XIV

<b>LAND UND STADTGEMEINDE BREMEN - Gesamthaushalt</b>	<b>Die Senatorin für Finanzen</b>		<b>I</b>
Controllingbericht Januar - Juli 2007	Referat 20	<b>Controlling</b>	16.08.07

**Tab. 1: KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF**

Kennzahl	IST Januar - Juli				Rechnerischer Planwert <sup>1)</sup>	Ist - Planwert - Abweichung		Anschlag 2)
	2006	2007	Veränderung 07/06			Mio. Euro	%	
	Mio. Euro			%				Mio. Euro
<b>1. Steuern</b>	1.029,2	1.042,6	+ 13,3	+ 1,3	1.007,1	+ 35,5	+ 3,5	1.881,7
1.1 Lohn- und Einkommensteuer	288,3	348,1	+ 59,8	+ 20,8	290,8	+ 57,3	+ 19,7	617,5
1.2 (Einfuhr-)Umsatzsteuer	248,3	213,6	- 34,7	- 14,0	280,3	- 66,7	- 23,8	508,5
1.3 Körperschaftsteuer	66,7	74,7	+ 8,0	+ 12,0	64,5	+ 10,2	+ 15,8	108,3
1.4 Gewerbesteuer 3)	180,2	157,0	- 23,2	- 12,9	143,4	+ 13,6	+ 9,5	274,1
1.5 Sonstige	245,7	249,1	+ 3,4	+ 1,4	228,0	+ 21,1	+ 9,3	373,3
<b>2. Länderfinanzausgleich (LFA)</b>	168,5	167,6	- 0,9	- 0,6	193,4	- 25,7	- 13,3	361,4
<b>3. Bundesergänzungszuweis. (BEZ)</b>	90,6	106,1	+ 15,5	+ 17,2	90,5	+ 15,7	+ 17,3	180,9
3.1 Sonderbedarfs-BEZ	30,2	30,2	+ 0,0	+ 0,0	30,2	+ 0,0	+ 0,1	60,3
3.2 Fehlbetrags-BEZ	60,4	76,0	+ 15,5	+ 25,7	60,3	+ 15,7	+ 26,0	120,6
<b>4. Sonstige konsumtive Einnahmen</b>	284,0	286,8	+ 2,8	+ 1,0	255,1	+ 31,7	+ 12,4	436,9
4.1 Sozialleistungseinnahmen	62,8	62,7	- 0,1	- 0,2	55,9	+ 6,8	+ 12,2	89,3
<b>5. Investive Einnahmen</b>	79,7	58,6	- 21,2	- 26,6	54,4	+ 4,2	+ 7,7	88,2
- Vermögensveräußerungen	7,8	2,7	- 5,1	- 64,9	7,3	- 4,6	- 62,4	7,3
<b>I. BEREINIGTE EINNAHMEN</b>	<b>1.652,0</b>	<b>1.661,6</b>	<b>+ 9,6</b>	<b>+ 0,6</b>	<b>1.600,3</b>	<b>+ 61,3</b>	<b>+ 3,8</b>	<b>2.949,2</b>
Primäreinnahmen	1.644,2	1.658,9	+ 14,6	+ 0,9	1.593,0	+ 65,8	+ 4,1	2.941,8
<b>6. Personalausgaben</b>	610,5	612,4	+ 1,9	+ 0,3	624,7	- 12,2	- 2,0	1.067,9
<b>7. Zinsausgaben</b>	358,7	379,9	+ 21,2	+ 5,9	410,1	- 30,2	- 7,4	601,8
<b>8. Sozialleistungsausgaben</b>	354,4	370,9	+ 16,5	+ 4,7	337,6	+ 33,4	+ 9,9	529,7
<b>9. Sonstige konsumtive Ausgaben</b>	663,3	674,9	+ 11,6	+ 1,8	687,4	- 12,5	- 1,8	1.155,1
<b>10. Tilgungsausg. an Verwaltungen</b>	5,1	5,7	+ 0,6	+ 11,6	7,6	- 1,9	- 24,5	10,6
<b>11. Investitionsausgaben</b>	221,1	198,9	- 22,2	- 10,0	248,1	- 49,2	- 19,8	477,9
<b>II. BEREINIGTE AUSGABEN 4)</b>	<b>2.213,1</b>	<b>2.242,7</b>	<b>+ 29,6</b>	<b>+ 1,3</b>	<b>2.315,4</b>	<b>- 72,7</b>	<b>- 3,1</b>	<b>3.843,1</b>
Primärausgaben	1.854,4	1.862,9	+ 8,4	+ 0,5	1.905,3	- 42,4	- 2,2	3.241,3
Konsumtive Ausgaben	1.992,0	2.043,8	+ 51,8	+ 2,6	2.067,3	- 23,4	- 1,1	3.365,1
Konsumtive Primärausgaben	1.633,3	1.664,0	+ 30,6	+ 1,9	1.657,2	+ 6,8	+ 0,4	2.763,4
<b>III. FINANZIERUNGSSALDO</b>	<b>-561,1</b>	<b>-581,1</b>	<b>- 20,1</b>	<b>.</b>	<b>-715,0</b>	<b>+ 133,9</b>	<b>.</b>	<b>-893,9</b>
Konsumtiver Finanzierungssaldo dar. eckwertrelevant 7)	-419,7	-440,8	- 21,1	.	-521,3	+ 80,5	.	-504,2
Investiver Finanzierungssaldo	-1.349,4	-1.377,2	- 27,8	.	-1.402,1	+ 24,9	.	-2.326,5
Primärsaldo	-141,3	-140,3	+ 1,0	.	-193,8	+ 53,4	.	-389,7
Eckwertrelevanter Primärsaldo	-210,2	-204,0	+ 6,2	.	-312,3	+ 108,2	.	-299,5
Konsumtiver Primärsaldo	-1.498,5	-1.520,3	- 21,8	.	-1.111,2	+ 50,3	.	-2.723,6
Konsumtiver Primärsaldo	-61,0	-60,9	+ 0,1	.	-111,2	+ 50,3	.	97,5
nachrichtlich (in %) :								
Deckungsquote (I / II)	74,6	74,1	----	----	69,1	----	----	76,7
Primärdeckungsquote	88,7	89,0	----	----	83,6	----	----	90,8
Zins-Steuerquote (7 / (1+2+3-3.1))	28,5	29,5	----	----	32,5	----	----	25,5
Zinslastquote (7 / II)	16,2	16,9	----	----	17,7	----	----	15,7
Personal-Steuerquote (6 / 1)	59,3	58,7	----	----	62,0	----	----	56,8
Investitionsquote (11 / II)	10,0	8,9	----	----	10,7	----	----	12,4
Primärausgaben pro Einw. (in €) 6)	2.790	2.803	+ 12,7	+ 0,5	2.866	- 63,5	- 2,2	4.876

1) Jahresanteiliger Betrag nach saisonaler Verteilung der Vorjahre (Steuern, LFA, BEZ, Sozialleistungs- und Tilgungsausgaben), Personal-Controlling (Personalausgaben) und Fälligkeiten (Zinsausgaben). Die Planwerte für die eckwertrelevanten kons. / inves. Einnahmen / Ausgaben wurden auf der Basis des Durchschnitts der letzten 3 Jahre gebildet.

2) Anschlag einschl. evtl. Nachtrag

3) Gewerbesteuer (netto) + Landesanteil an der (erhöhten) Gewerbesteuerumlage

4) Anschlag und Planwert: einschließlich Globaler Mehr- bzw. Minderausgaben

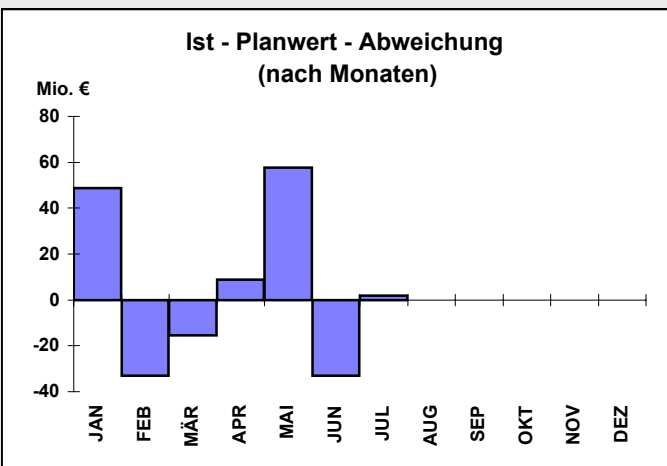
5) Anschlag : Kreditemächtigung; Abweichung vom Finanzierungssaldo im wesentlichen aufgrund von Kassenbestandsveränderungen

6) Einwohner des Landes 2006: Ende des Berichtsmonats , 2007: Jeweils aktuell verfügbarer Stand

7) (Konsumtive Einnahmen (ohne Steuerabhängige Einnahmen)) ./ (Konsumtive Ausgaben (ohne Zinsausgaben))

**1.1 STEUEREINNAHMEN**

Mio. Euro



IST im Berichtszeitraum Januar - Juli

**1042,6**

Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):

**+ 35,5**

in %

**+ 3,5**

nach Steuerarten:		
Veranlagte Einkommensteuer		+ 37,4
Lohnsteuer (n.Z.+FLA.)		+ 19,9
Gewerbsteuer (netto + Uml.)		+ 13,5
Körperschaftsteuer (n.Z.)		+ 10,2
(Einfuhr-) Umsatzsteuer		- 66,7
Sonstige		+ 21,2

Abweichung vom VORJAHRES-WERT:

**+ 13,3**

in %

**+ 1,3**

nach Steuerarten:		
Veranlagte Einkommensteuer		+ 32,2
Lohnsteuer (n.Z.+FLA.)		+ 27,7
Körperschaftsteuer (n.Z.)		+ 8,0
Gewerbsteuer (netto + Uml.)		- 23,3
(Einfuhr-) Umsatzsteuer		- 34,7
Sonstige		+ 3,5

Anschlag

**1881,7**

STEUERSCHÄTZUNG Mai

**2021,6**

STEUERSCHÄTZUNG November

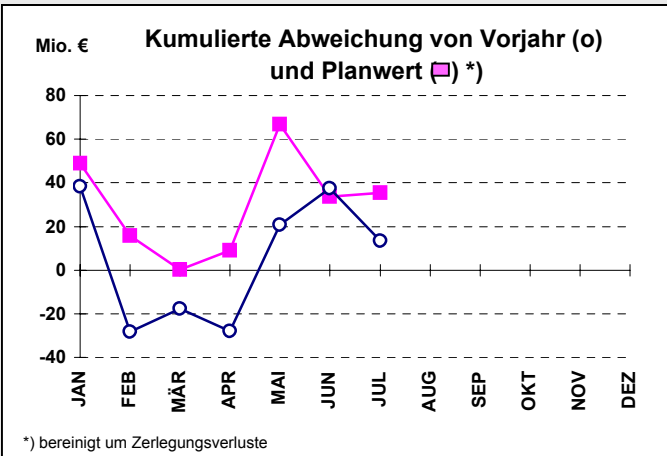
- Veränderung gegenüber Anschlag

**+ 139,9**

Abweichung vom PLANWERT:

**- 39,4**

(orientiert an der aktuellen Steuerschätzung)



\*) bereinigt um Zerlegungsverluste

**1.2 LÄNDERFINANZAUSGLEICH**

ZAHLUNGS-GRUNDLAGE	IST	PLAN-WERT	IST-PLAN-WERT-ABWEICHUNG	VOR-JAHR	IST-VOR-JAHRES-ABWEICHUNG
Vorabträge im Berichtszeitraum	102,8	126,3	- 23,5	199,9	- 97,1
Abrechnung Vorjahr (März)	15,4	33,5	-18,2	-25,6	+ 40,9
Abrechnung 1. Quartal (Juni)	49,4	33,5	15,9	-5,8	+ 55,2
Abrechnung 1.+ 2. Quartal (Sept.)	82,0	33,5	48,4	18,4	+ 63,5
Abrechnung 1. - 3. Quartal (Dez.)	0,0	33,5	-33,5	30,7	- 30,7
Abrechnung Jahr t - 2 (Mai)	0,0	0,0	0,0	0,0	+ 0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>167,6</b>	<b>193,4</b>	<b>-25,7</b>	<b>168,5</b>	<b>-0,9</b>

( ) = (Absehbare) Zahlungen und Planwerte außerhalb des Berichtszeitraumes

Anschlag

**361,4**

STEUERSCHÄTZUNG Mai

**398,0**

STEUERSCHÄTZUNG November

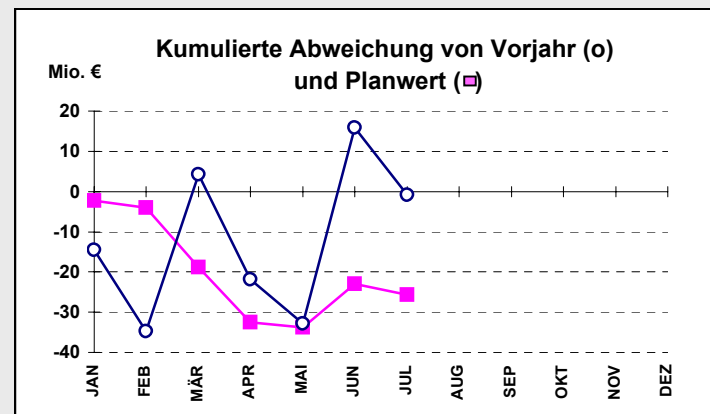
- Veränderung gegenüber Anschlag

**+ 36,6**

Abweichung vom PLANWERT:

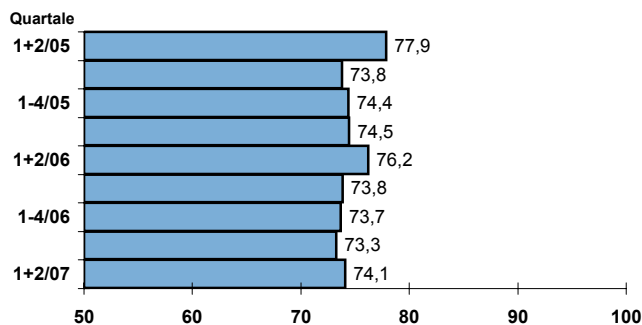
**- 45,3**

(orientiert an der aktuellen Steuerschätzung)



**Finanzkraftrelation**

(Anteil der bremischen Finanzkraftmeßzahl an der Ausgleichsmeßzahl; in %)

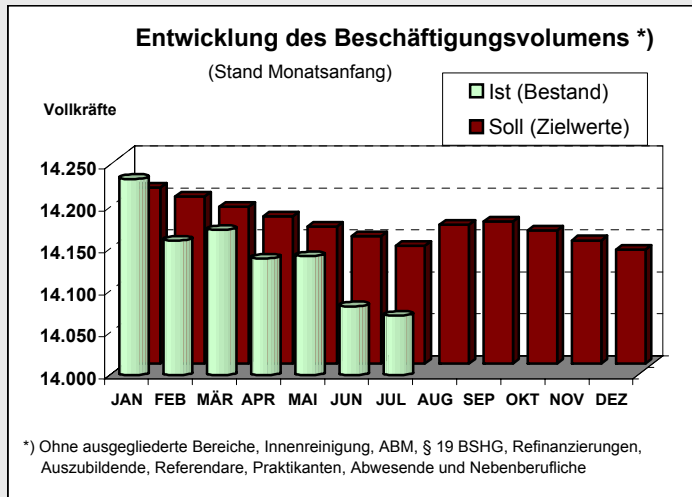
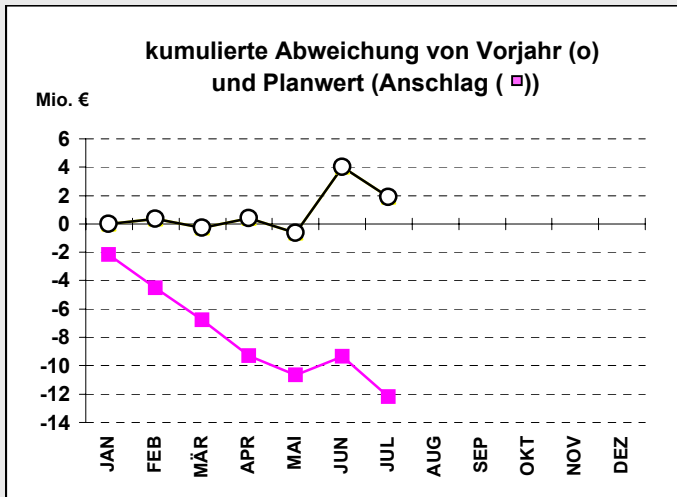


<b>1.3 BUNDESERGÄNZUNGSZUWEISUNGEN</b>		Mio. Euro
<b>ANSCHLAG</b>	<b>180,9</b>	<b>IST im Berichtszeitraum Januar - Juli</b>
<b>STEUERSCHÄTZUNG Mai</b>	<b>203,3</b>	<b>106,1</b>
<b>STEUERSCHÄTZUNG November</b>		davon: Vorabträge für Kosten politischer Führung
<b>- Veränderung gegenüber Anschlag</b>	<b>+ 22,4</b>	30,2
		(50 % des feststehenden Jahresbetrages)
<b>Abweichung vom VORJAHRES-WERT:</b>	<b>+ 15,5</b>	<b>Fehl Betrags-BEZ</b>
		76,0
		(Verteilung nach Finanzkraft-Relation)
in %	<b>+ 17,2</b>	<b>Abweichung vom PLANWERT:</b>
<b>Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):</b>	<b>+ 15,7</b>	<b>+ 4,5</b>
(ausschließlich verursacht durch Fehl Betrags-BEZ)		(orientiert an der aktuellen Steuerschätzung)
in %	<b>+ 17,3</b>	

<b>1.4 SONSTIGE KONSUMTIVE EINNAHMEN</b>		<b>Kumulierte Abweichung vom Vorjahr in Mio. €</b>																			
Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli																				
	2006	2007	Veränd. 06/07																		
	Mio. Euro		%																		
Steuerähnliche Abgaben	8,6	6,7	-1,9	-22,0																	
- Abgaben von Spielbanken	5,5	3,9	-1,6	-28,8																	
Zinseinnahmen	1,6	0,9	-0,6	-40,7																	
Sozialhilfeeinnahmen	62,8	62,7	-0,1	-0,2																	
sonst. Zuweisungen und Zuschüsse	94,1	91,9	-2,2	-2,3																	
vom Bund	23,3	21,3	-2,0	-8,6																	
- für Wohngeld	4,3	2,2	-2,1	-48,8																	
- für Bafög	9,0	8,4	-0,6	-6,7																	
von der EU	15,3	15,8	0,4	2,7																	
von der Agentur für Arbeit	6,9	7,5	0,6	8,0																	
Geldstrafen und Geldbußen	23,2	23,7	0,5	2,3																	
Sonstige	25,3	23,6	-1,7	-6,7																	
sonst. Einnahmen aus Verwaltung, Betrieb und Finanzen	116,9	124,5	7,6	6,5																	
- Gebühren, sonstige Entgelte	34,0	36,4	2,4	7,1																	
- Konzessionsabgabe	20,9	21,4	0,5	2,4																	
- Darlehnsrückflüsse	3,8	0,9	-2,9	-76,8																	
- Mieten und Pachten	2,5	2,2	-0,3	-12,7																	
- Wettmittel	6,1	5,0	-1,0	-17,0																	
- Gewinne aus Beteiligungen an Hafenges.	0,0	0,0	0,0	.																	
- Sonstige	49,6	58,6	9,0	18,1																	
<b>Insgesamt</b>	<b>284,0</b>	<b>286,8</b>	<b>2,8</b>	<b>1,0</b>																	
					<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th colspan="4">Abweichung vom</th> </tr> <tr> <th colspan="2">Planwert (Anschl.)</th> <th colspan="2">Planwert (Soll)</th> </tr> <tr> <th>Mio. €</th> <th>%</th> <th>Mio. €</th> <th>%</th> </tr> <tr> <td>31,7</td> <td>-11,0</td> <td>31,7</td> <td>-11,0</td> </tr> </table>	Abweichung vom				Planwert (Anschl.)		Planwert (Soll)		Mio. €	%	Mio. €	%	31,7	-11,0	31,7	-11,0
Abweichung vom																					
Planwert (Anschl.)		Planwert (Soll)																			
Mio. €	%	Mio. €	%																		
31,7	-11,0	31,7	-11,0																		

<b>1.5 INVESTIVE EINNAHMEN</b>		<b>Kumulierte Abweichung vom Vorjahr in Mio. €</b>																			
Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli																				
	2006	2007	Veränd. 06/07																		
	Mio. Euro		%																		
Veräußerung von Beteiligungen u.a.	7,8	2,7	- 5,1	- 64,9																	
Zuweisungen und Zuschüsse	69,2	55,8	- 13,4	- 19,4																	
- Hochschulbauförderungsgesetz (HBFüG)	19,0	0,0	- 19,0	- 100,0																	
- HBFüG-(Komplementär-)mittel (IUB)	10,0	0,0	- 10,0	- 100,0																	
- vom Bund n. Art. 143c GG (Hochschulen)	0,0	9,6	+ 9,6	.																	
- Gemeindeverkehrsfinanz.gesetz	4,0	8,3	+ 4,3	+ 107,4																	
- für Personennahverkehr	9,8	8,3	- 1,5	- 15,5																	
- für Seehäfen nach Art. 104a IV GG	0,0	10,7	+ 10,7	.																	
- vom Bund "Zukunft Bildung und Betreuung"	3,5	4,4	+ 0,9	+ 24,2																	
- von der EU	14,4	9,6	- 4,8	- 33,2																	
- Sonstige	8,6	4,9	- 3,7	- 42,9																	
Einnahmen von Bremerhaven	2,7	0,0	- 2,7	- 100,0																	
<b>Insgesamt</b>	<b>79,7</b>	<b>58,6</b>	<b>-21,2</b>	<b>-26,6</b>																	
					<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th colspan="4">Abweichung vom</th> </tr> <tr> <th colspan="2">Planwert (Anschl.)</th> <th colspan="2">Planwert (Soll)</th> </tr> <tr> <th>Mio. €</th> <th>%</th> <th>Mio. €</th> <th>%</th> </tr> <tr> <td>4,2</td> <td>-7,1</td> <td>4,2</td> <td>-7,1</td> </tr> </table>	Abweichung vom				Planwert (Anschl.)		Planwert (Soll)		Mio. €	%	Mio. €	%	4,2	-7,1	4,2	-7,1
Abweichung vom																					
Planwert (Anschl.)		Planwert (Soll)																			
Mio. €	%	Mio. €	%																		
4,2	-7,1	4,2	-7,1																		

**2.1 PERSONALAUSGABEN**



\*) Ohne ausgegliederte Bereiche, Innenreinigung, ABM, § 19 BSHG, Refinanzierungen, Auszubildende, Referendare, Praktikanten, Abwesende und Nebenberufliche

IST im Berichtszeitraum	Mio. Euro
IST Januar - Juli	<b>612,4</b>
Abweichung vom VORJAHRES-WERT:	+ 1,9
in %	+ 0,3
Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):	- 12,2
in %	- 2,0
Abweichung vom PLANWERT (Soll):	- 4,7
in %	- 0,8
darunter - Dienstbezüge und dgl.	+ 1,8
- Versorgungsbezüge	+ 3,7
- übrige Personalausgaben	- 10,2

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli			Veränd. 06/07	Anschlag 2007
	2006	2007	%		
	Mio. Euro			%	Mio. Euro
<b>Aufwend. für Abgeordnete und ehrenamtlich Tätige</b>	<b>4,3</b>	<b>4,3</b>	<b>+ 0,0</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>8,6</b>
<b>Dienstbezüge und dergleichen</b>	<b>405,5</b>	<b>401,4</b>	<b>- 4,1</b>	<b>- 1,0</b>	<b>0,0</b>
- Bürgermeister / Senatoren	0,5	0,6	+ 0,0	+ 5,4	0,9
- Beamte und Richter	260,7	262,0	+ 1,3	+ 0,5	448,2
- Angestellte	132,5	128,2	- 4,3	- 3,3	229,2
- Arbeiter	9,7	8,5	- 1,2	- 12,3	17,5
- Zivildienstleistende (Sold)	0,1	0,1	- 0,0	- 23,5	0,4
- nebenamtlich/-beruflich Tätige	1,9	2,0	+ 0,2	+ 10,7	3,6
<b>Versorgung</b>	<b>166,8</b>	<b>172,6</b>	<b>+ 5,8</b>	<b>+ 3,5</b>	<b>292,2</b>
<b>Versorgungsrücklage</b>	<b>2,4</b>	<b>2,5</b>	<b>+ 0,2</b>	<b>+ 6,8</b>	<b>2,3</b>
<b>Beihilfen, Unterstützungen</b>	<b>30,5</b>	<b>30,8</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>+ 1,1</b>	<b>46,8</b>
<b>Personalbez. Sachausgaben</b>	<b>1,1</b>	<b>0,8</b>	<b>- 0,3</b>	<b>- 30,8</b>	<b>2,7</b>
<b>Globale Mehrausgaben</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>			<b>0,0</b>
<b>Personalausgaben insgesamt 1)</b>	<b>610,5</b>	<b>612,4</b>	<b>+ 1,9</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>1.067,9</b>
darunter					
- ABM	0,0	0,0	+ 0,0	-	0,0
- ISP	1,3	1,1	- 0,2	- 16,1	2,5

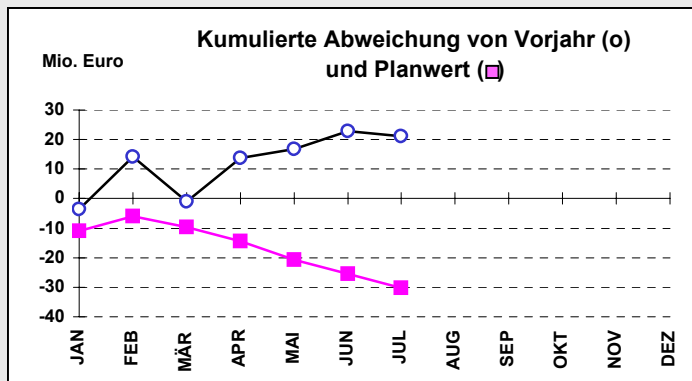
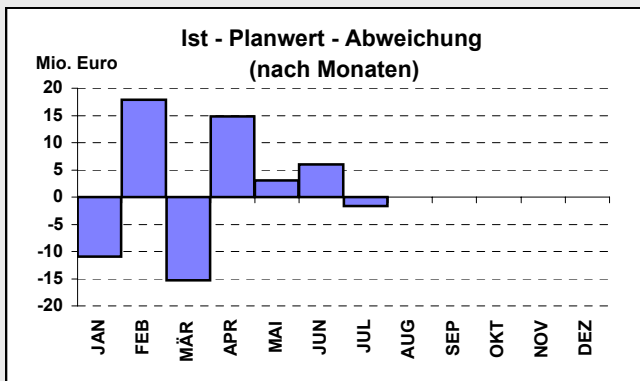
1) Ohne Sonderhaushalte, Eigen-, Wirtschafts- und Krankenhausbetriebe

Personaldaten	Juli 2007			Kumuliert Jan. bis Juli 2007			Voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	<b>Mio. €</b>								
Kernbereich	51,5	51,9	-0,4	363,2	363,8	-0,6	637,3	630,9	6,5
Ausbildung	1,3	1,6	-0,3	9,1	11,0	-2,0	16,0	18,9	-2,9
<b>Zwischensumme</b>	<b>52,7</b>	<b>53,5</b>	<b>-0,7</b>	<b>372,3</b>	<b>374,9</b>	<b>-2,6</b>	<b>653,3</b>	<b>649,8</b>	<b>3,5</b>
Refinanzierte	3,7	3,0	0,7	25,5	21,1	4,4	44,8	36,6	8,2
Nebentitel	27,6	29,3	-1,7	214,6	221,1	-6,5	359,6	370,7	-11,0
<b>Insgesamt</b>	<b>84,1</b>	<b>85,8</b>	<b>-1,7</b>	<b>612,4</b>	<b>617,1</b>	<b>-4,7</b>	<b>1.057,7</b>	<b>1.057,1</b>	<b>0,6</b>
- dar.: 58er	0,0	---	---	0,1	---	---	0,4	---	---
	<b>Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)</b>								
Kernbereich	14.071	14.141	-70	14.160	14.176	-16	14.123	14.167	-45
Ausbildung	1.185	1.199	-14	1.197	1.285	-87	1.192	1.258	-66
Zusammen	15.256	15.340	-84	15.357	15.460	-103	15.315	15.425	-110
<b>Refinanzierte</b>	<b>1.041</b>	<b>---</b>	<b>---</b>	<b>1.057</b>	<b>---</b>	<b>---</b>	<b>1.050</b>	<b>---</b>	<b>---</b>
Abwesende	779	---	---	761	---	---	769	---	---
Abgänge 58er	6	---	---	8	---	---	7	---	---



**2.2 ZINSAUSGABEN**

alle Angaben in Mio. Euro

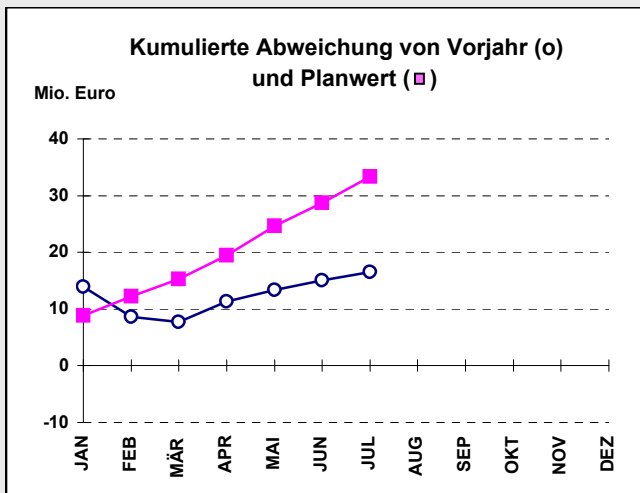


IST im Berichtszeitraum Januar - Juli	<b>379,9</b>
Abweichung vom VORJAHRES-WERT:	<b>+ 21,2</b>
in %	<b>+ 5,9</b>
Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):	<b>- 30,2</b>
in %	<b>- 7,4</b>
Abweichung vom PLANWERT (HH-Soll):	<b>- 0,9</b>
in %	<b>- 0,2</b>
<b>ANSCHLAG</b>	<b>601,8</b>
<b>HOCHRECHNUNG JAHR</b>	<b>568,9</b>

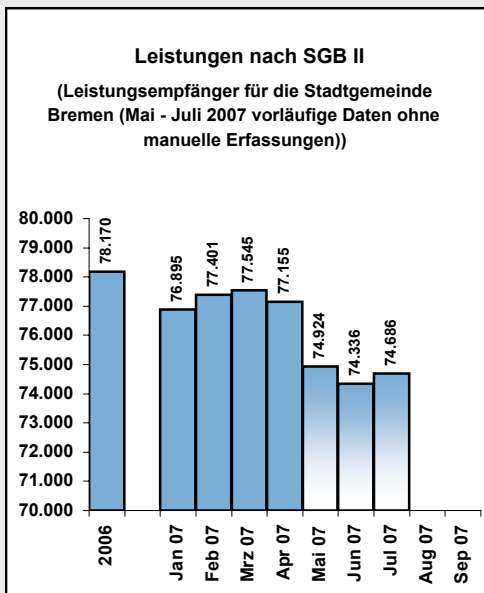
Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli				
	2006	2007	Veränd. 2006/07	Anschlag	
	Mio. €		%	Mio. €	
an öffentlichen Bereich	14,2	18,5	+4,3	+30,4	31,4
an Kreditmarkt	344,5	361,3	+16,9	+4,9	570,4
<b>Zinsausgaben</b>	<b>358,7</b>	<b>379,9</b>	<b>+21,2</b>	<b>+5,9</b>	<b>601,8</b>

**2.3 SOZIALLEISTUNGS-AUSGABEN**

Mio. Euro



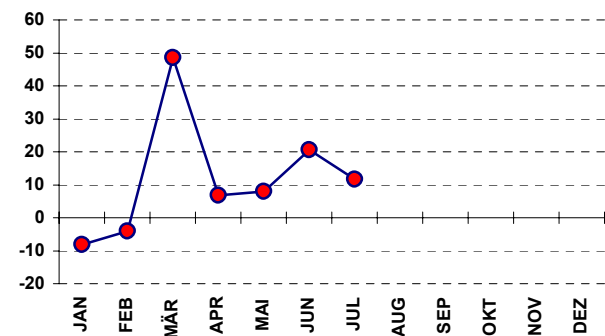
IST im Berichtszeitraum Januar - Juli	<b>370,9</b>
Abweichung vom VORJAHRES-WERT:	<b>+ 16,5</b>
in %	<b>+ 4,7</b>
Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):	<b>+ 33,4</b>
in %	<b>+ 9,9</b>
Abweichung vom PLANWERT (HH-Soll):	<b>+ 33,4</b>
in %	<b>+ 9,9</b>
<b>Anschlag</b>	<b>529,7</b>
<b>Aktuelle EINSCHÄTZUNG des Fachressorts (Stand Mai 2007):</b>	<b>580,7</b>
<b>- Veränderung gegenüber Anschlag</b>	<b>51,0</b>



Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli				Anschlag 2007	
	2006	2007	Veränd. 2006/07	%	insg. Mio. €	ggü. Ist'06 %
	Mio. €				Mio. €	%
<b>Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz</b>	<b>13,8</b>	<b>13,5</b>	<b>-0,3</b>	<b>-2,3</b>	<b>18,9</b>	<b>-10,5</b>
<b>Sozialhilfe</b>	<b>255,1</b>	<b>260,5</b>	<b>+5,4</b>	<b>+2,1</b>	<b>354,1</b>	<b>-10,5</b>
- Hilfe zum Lebensunterhalt	1,4	1,7	+0,3	+19,5	2,0	-30,0
- H. z. Lebensunterh. n. SGB XII	30,7	33,1	+2,5	+8,0	25,6	-46,2
- Komm. Leistungen n. SGB II	120,0	118,2	-1,9	-1,6	167,1	-8,9
- Hilfe in besonderen Lebenslagen	103,0	107,5	+4,5	+4,4	159,4	-1,5
<b>Landespflegegeldgesetz</b>	<b>1,3</b>	<b>1,3</b>	<b>+0,0</b>	<b>+0,7</b>	<b>1,9</b>	<b>-0,9</b>
<b>Erziehungshilfe</b>	<b>40,9</b>	<b>49,9</b>	<b>+9,0</b>	<b>+22,1</b>	<b>68,5</b>	<b>-2,8</b>
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>17,8</b>	<b>18,3</b>	<b>+0,6</b>	<b>+3,1</b>	<b>47,9</b>	<b>+62,7</b>
- nach Unterhaltsvorschußgesetz	5,9	5,8	-0,1	-1,4	8,6	-2,9
- Sonderfahrdienst	0,4	0,2	-0,2	-46,7	0,5	-23,5
- Grundsicherungsgesetz (alt)	1,3	1,2	-0,0	-3,1	0,0	+0,0
<b>Zuweisungen an Bremerhaven</b>	<b>25,5</b>	<b>27,3</b>	<b>+1,8</b>	<b>+7,2</b>	<b>38,4</b>	<b>+0,3</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>354,4</b>	<b>370,9</b>	<b>+16,5</b>	<b>+4,7</b>	<b>529,7</b>	<b>-4,9</b>

**2.4 SONSTIGE KONSUMTIVE AUSGABEN**

Mio. € **Kumulierte Abweichung von Vorjahr (o)**



IST im Berichtszeitraum Januar - Juli **674,9**

Abweichung vom VORJAHRES-WERT **11,6**

Abweichung vom PLANWERT (Anschlag): **1,8** in %

Abweichung vom PLANWERT (Anschlag): **-20,1** in %

Abweichung vom PLANWERT (HH-Soll): **3,0** in %

Abweichung vom PLANWERT (HH-Soll): **-16,4** in %

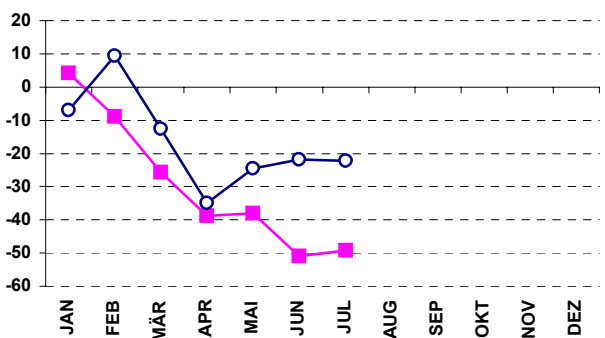
Abweichung vom PLANWERT (HH-Soll): **2,4** in %

Anschlag **1.155,1**

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli			
	2006	2007	Veränd. 2006/07	
	Mio. €			%
<b>Sächl. Verwaltungsausgaben</b>	<b>119,2</b>	<b>121,2</b>	<b>+2,0</b>	<b>+1,7</b>
<b>Zuweisungen an Sondervermögen</b>	<b>43,1</b>	<b>38,9</b>	<b>-4,2</b>	<b>-9,8</b>
<b>Zuw. an öffentliche Einrichtungen</b>	<b>136,6</b>	<b>133,5</b>	<b>-3,1</b>	<b>-2,3</b>
- Zusch. Universität/Hochsch.	70,9	66,3	-4,5	-6,4
- Umsetzung Hochschulgesamtplan	28,9	26,7	-2,1	-
- Zuschuss Kita Bremen	23,1	22,4	-0,7	-3,0
- Sonstige	13,7	18,0	+4,2	+30,8
<b>Zuw./Zusch. an Bremerhaven</b>	<b>124,3</b>	<b>121,8</b>	<b>-2,5</b>	<b>-2,0</b>
- Schlüsselzuweisungen / Vorabausgleich	45,0	50,6	+5,6	+12,5
- Erstattungen für Polizei / Schulen	65,2	64,0	-1,2	-1,9
- Sonstige	14,1	7,2	-6,9	-49,2
<b>Zuw./Zusch. an Unternehmen</b>	<b>99,3</b>	<b>100,8</b>	<b>+1,5</b>	<b>+1,5</b>
- Theater GmbH	11,3	16,4	+5,2	+45,7
- Wohnraumförderung (BAB)	8,6	7,7	-0,9	-10,3
- Verlustausgleich Holding	48,2	45,2	-3,0	-6,2
- Bremer Philharmoniker GmbH	2,1	2,7	+0,6	+28,7
- Sonstige	29,1	28,7	-0,4	-1,3
<b>Renten, Unterstützungen</b>	<b>32,2</b>	<b>26,6</b>	<b>-5,6</b>	<b>-17,3</b>
- Leistungen nach dem Wohngeld-Gesetz	8,4	4,3	-4,0	-48,2
- Sonstige	23,8	22,3	-1,5	-6,5
<b>Zuw./Zusch. soziale Einricht.</b>	<b>32,5</b>	<b>33,2</b>	<b>+0,7</b>	<b>+2,0</b>
<b>Sonstige</b>	<b>76,1</b>	<b>99,0</b>	<b>+22,9</b>	<b>+30,0</b>
<b>Sonst. kons. Ausgaben insg.</b>	<b>663,3</b>	<b>674,9</b>	<b>+11,6</b>	<b>+1,8</b>

**2.5 INVESTITIONSAUSGABEN**

Mio. € **Kumulierte Abweichung von Vorjahr (o) und Planwert (□)**



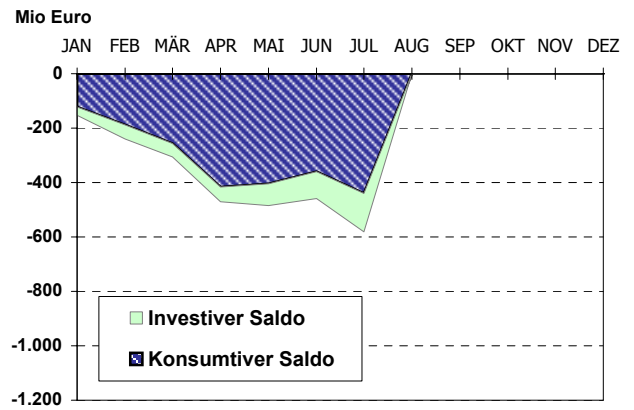
Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli			
	2006	2007	Veränd. 2006/07	
	Mio. €			%
<b>Baumaßnahmen</b>	<b>32,4</b>	<b>33,0</b>	<b>+0,7</b>	<b>+2,1</b>
- Straßen	15,5	23,0	+7,5	+48,1
- Schulen	0,7	3,6	+2,9	+413,4
- Sonstige Hochbauten	0,1	0,0	-0,0	-47,2
- Häfen- und Wasserbauten	2,4	0,5	-1,9	-79,3
- Programm Innenstadt / Stadtteilzentren			+0,0	-
- Sonstige	13,6	5,9	-7,7	-56,4
<b>Zuweisungen für Investitionen</b>	<b>174,9</b>	<b>149,3</b>	<b>-25,6</b>	<b>-14,7</b>
- Hochschulen (inkl. Universität)	19,4	12,6	-6,9	-35,3
- regionale Fördermaßnahmen	18,2	31,4	+13,2	+73,0
- Häfen	47,7	25,2	-22,4	-47,0
- Grundvermögen / Immobilien	8,1	7,8	-0,3	-3,1
- Krankenhäuser	16,0	8,7	-7,3	-45,7
- öffentl. Personennahverkehr	9,5	9,2	-0,3	-3,4
- Verlustausgleich Holding	16,8	16,8	-0,0	-0,0
- Straßen / Infrastruktur	10,0	13,7	+3,8	+37,7
- Deichverbände / Hochwasserschutz	0,0	0,0	+0,0	-
- Einführung Pflegeversicherung	4,6	1,9	-2,7	-58,3
- Sport / Bäder	4,6	2,4	-2,3	-49,0
- sonstige	20,1	19,6	-0,5	-2,6
<b>Sonstige Ausgaben für Invest.</b>	<b>5,7</b>	<b>6,0</b>	<b>+0,3</b>	<b>+5,1</b>
- Erwerb von beweglichen Sachen	5,7	5,7	+0,0	+0,2
- Erwerb von unbeweglichen Sachen	0,0	0,3	+0,3	-
- Sonstige	0,0	0,0	-0,0	+45,7
<b>Invest. Zahlungen an Bremerhaven</b>	<b>8,1</b>	<b>10,6</b>	<b>+2,4</b>	<b>+30,1</b>
<b>Investitionsausgaben insgesamt</b>	<b>221,1</b>	<b>198,9</b>	<b>-22,2</b>	<b>-10,0</b>

Gegenstand der Nachweisung	(Grund-) Invest.	AIP	insgesamt
	Mio. €		
Anschlag	338,0	139,9	477,9
+ Nachbewilligungen	48,8	5,4	54,2
+ Einnahmeverfügbungsmittel	2,5	1,0	3,5
- Einsparungen	- 16,9	- 14,8	- 31,7
- Sperren	- 46,3	0,0	- 46,3
<b>AKTUELLE LIQUIDITÄT</b>	<b>326,0</b>	<b>131,6</b>	<b>457,6</b>
IST - AUSGABEN	153,7	45,2	198,9
Liquiditätsausschöpfungsgrad	47,1 %	34,3 %	43,5 %

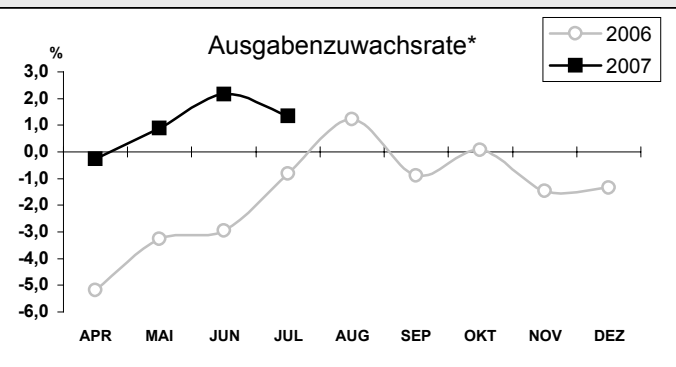
Abweichung vom PLANWERT (Anschlag):		<b>- 49,2</b>
	in %	<b>- 19,8</b>
Abweichung vom PLANWERT (HH-Soll):		<b>- 49,2</b>
	in %	<b>- 19,8</b>

**3.1 Finanzierungssaldo**

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli				Anschlag
	2006	2007	Veränd. 06/07		
	Mio. Euro			%	Mio Euro
Investive Einnahmen	79,7	58,6	- 21,2	- 26,6	88,2
Investive Ausgaben	221,1	198,9	- 22,2	- 10,0	477,9
<b>Investiver Saldo</b>	<b>- 141,3</b>	<b>- 140,3</b>	<b>+1,0</b>	<b>+0,7</b>	<b>- 389,7</b>
Konsumtive Einnahmen	1.572,3	1.603,1	+30,8	+2,0	2.860,9
Konsumtive Ausgaben	1.992,0	2.043,8	+51,8	+2,6	3.365,1
<b>Konsumtiver Saldo</b>	<b>- 419,7</b>	<b>- 440,8</b>	<b>- 21,1</b>	<b>- 5,0</b>	<b>- 504,2</b>
<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>- 561,1</b>	<b>- 581,1</b>	<b>- 20,1</b>	<b>- 3,6</b>	<b>- 893,9</b>

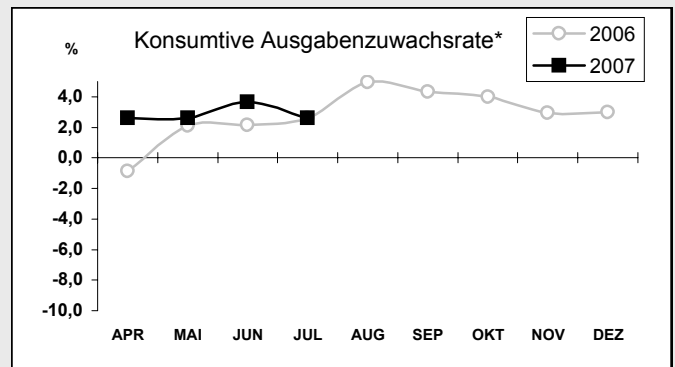


**3.2 Quoten / Zuwachsraten**



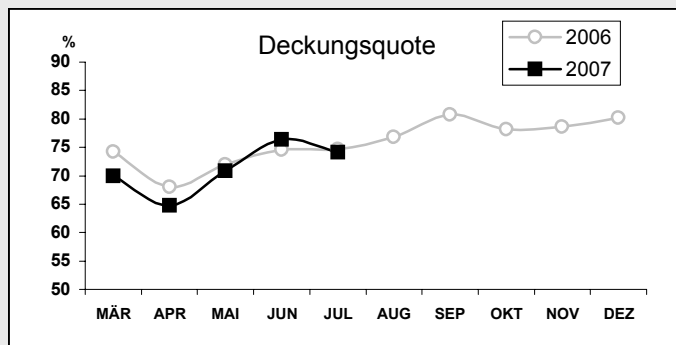
Ausgabenwuchsrate Jan.- Jul. \*:

Quote 2007:	1,3
Quote 2006:	0,0



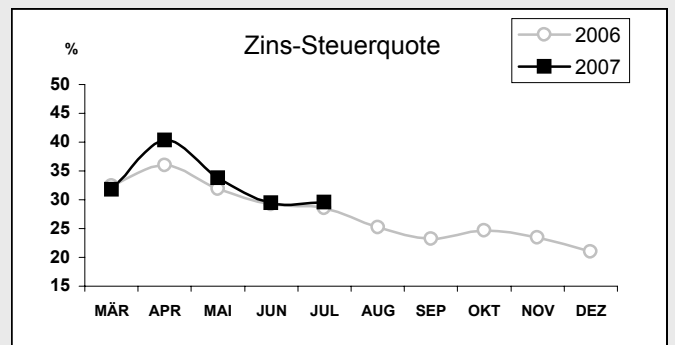
Konsumtive Ausgabenwuchsrate Jan.- Jul. \*:

Quote 2007:	2,6
Quote 2006:	2,6



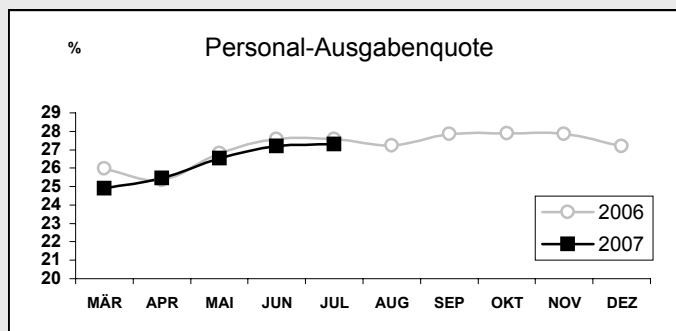
Deckungsquote Jan.- Jul.:

Quote 2007:	74,1	Anschlag:	76,7
Quote 2006:	74,6		



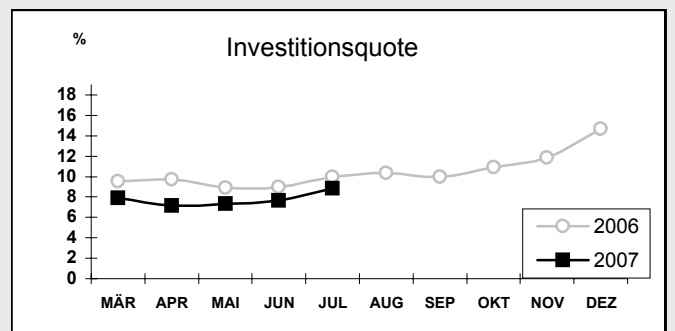
Zins-Steuerquote Jan.- Jul.:

Quote 2007:	29,5	Anschlag:	25,5
Quote 2006:	28,5		



Personal-Ausgabenquote Jan.- Jul.:

Quote 2007:	27,3	Anschlag:	27,8
Quote 2006:	27,6		



Investitionsquote Jan.- Jul.:

Quote 2007:	8,9	Anschlag:	12,4
Quote 2006:	10,0		

\*) bis April: bereinigt um den unterschiedlichen Termin der Kassenwirksamkeit beim Verlustausgleich Holding

HAUSHALT	
Bereinigte Einnahmen	+ 1.661,6
Bereinigte Ausgaben	- 2.242,7
<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>- 581,1</b>

FINANZIERUNGSVORGÄNGE	
Einnahmen	+ 334,0
Ausgaben	- 367,2
<b>Saldo der Verrechnungen und Erstattungen</b> (ohne Bremerhaven)	<b>- 33,2</b>
<b>Überschüsse aus Vorjahren</b>	<b>+ 0,0</b>
<b>Deckung von Fehlbeträgen</b>	<b>+ 0,0</b>
Entnahmen	+ 57,7
Zuführungen	- 25,8
<b>Saldo der Rücklagenbewegungen</b>	<b>+ 31,9</b>
Schuldenaufnahme <sup>1)</sup>	+ 915,4
Schuldentilgung (ohne BKF)	- 740,8
<b>Nettokreditaufnahme (Kreditmarkt)</b>	<b>+ 174,6</b>
<b>Saldo der Finanzierungsvorgänge</b>	<b>+ 173,2</b>

<b>Saldo Gesamteinnahmen/-ausgaben (brutto)</b>	<b>- 407,9</b>
---	----------------

KASSENBESTAND	
Kassenbestand lfd. Haushalt	- 407,9
Saldo des Vorjahres (einschl. Auslaufperiode)	+ 0,0
<b>Kassenbestand Haushalt</b>	<b>- 407,9</b>
Verwarungen <sup>4)</sup>	+ 78,6
Vorschüsse	+ 34,0
Geldbestände der Rücklager und Sondervermögen	+ 191,8
<b>Summe</b>	<b>+ 304,4</b>
<b>Kassenbestand ohne schwebende Schulden</b>	<b>- 103,4</b>
Kassenkredite von Kreditinstituten <sup>2)</sup>	+ 74,0
(Maximalbetrag: 657,7 Mio.€)	
Sonstige	+ 0,0
<b>Schwebende Schulden</b>	<b>+ 74,0</b>
<b>Kassenbestand insgesamt</b>	<b>- 29,4</b>

KREDITERMÄCHTIGUNG	
<b>Brutto-Kreditermächtigung<sup>2)</sup></b>	<b>+ 2599,5</b>
<b>-Vorgriff/+Guthaben aus Vorjahr</b>	<b>+ 294,7</b>
<b>Kreditermächtigung für betriebswirtschaftlich rentable Maßnahmen</b> (realisierte Aufnahme (Maximalbetrag: 6 Mio€))	<b>+ 0,0</b>
<b>Saldo der Kreditermächtigung<sup>3)</sup></b>	<b>+ 2894,2</b>
nachrichtl.: Vorgriffsermächtigung auf Folgejahr	(+ 391,7)

KREDITAUFNAHME	
<b>Kreditabschlüsse</b>	<b>+ 1.357,7</b>
<b>Rückbuchung auf 2006</b>	<b>- 442,3</b>
Schuldenaufnahme <sup>1)</sup>	+ 915,4
Schuldentilgung	- 740,8
<b>Nettokreditaufnahme (Kreditmarkt)</b>	<b>+ 174,6</b>
<b>Saldo der Kreditaufnahme</b>	<b>+ 174,6</b>
<b>restliche Kreditermächtigung<sup>3)</sup></b>	<b>+ 2719,6</b>

VERSCHULDUNG	
<b>Fundierte Schulden am 31.12.2006</b> (Staatsfinanzstatistik - SFSchu)	<b>+ 12.894,7</b>
Schuldenaufnahme	+ 0,0
Schuldentilgung	- 5,7
Ablösungsbonus	+ 0,0
<b>Saldo der Kreditaufnahme bei Verwaltungen</b> (außer Bonus: im Haushalt gebucht unter Bereinigte Gesamteinnahmen bzw. -ausgaben)	<b>- 5,7</b>
<b>Schuldenaufnahme für Sondervermögen</b>	<b>- 7,8</b>
<b>Tilgungen für Sondervermögen</b>	<b>- 1,5</b>
<b>Kompensation vorfälliger Kassenauszahlungen</b>	<b>+ 0,0</b>
<b>Kompensation der Rückbuchung Kreditaufnahme auf 2006</b>	<b>+ 442,3</b>
<b>Nettokreditaufnahme (Kreditmarkt)</b>	<b>+ 174,6</b>
<b>Fundierte Schulden am 30.06.2007</b>	<b>+ 13.496,6</b>
=> Veränderung gegenüber Jahresanfang:	<b>+ 601,9</b>

Veränderung des Schuldenstandes seit Jahresanfang	
Fundierte Schulden	+ 601,9
Schwebende Schulden	- 35,1
<b>INSGESAMT</b>	<b>+ 566,8</b>
nachrichtl. Innere Darlehn BEB:	(+ 45,7)

Schwebende Schulden am 30.06.2007 <sup>5)</sup>	
<b>Schwebende Schulden am 30.06.2007<sup>5)</sup></b>	<b>74,0</b>
Schwebende Schulden am 31.12.2006 <sup>5)</sup>	+ 109,1
=> Veränderung gegenüber Jahresanfang	<b>- 35,1</b>

<sup>1)</sup> Einschließlich Kreditaufnahme für betriebswirtschaftlich rentable Maßnahmen <sup>2)</sup> Negativer Betrag = Guthaber  
<sup>3)</sup> Negativer Betrag = Tilgungsverpflichtung  
<sup>4)</sup> Incl. Innere Darlehn von BEB i. H. v. 45,7 Mio. €  
<sup>5)</sup> Schwebende Schulden einschließl. Krankenhäuser, u. a.

\*) incl. Bremer Kapitaldienstfonds (BKF)

KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF								
Kennzahl	IST Januar - Juli		Veränderung		Rechner. Planwert	IST - Planwert-		Anschlag 2007
	2006	2007	2006/2007			Abweichung		
	Mio. EUR		%			Mio. EUR		
1. Steuern	42,8	44,4	1,6	3,9	42,9	1,5	3,5	78,2
2. Finanzzuweisungen des Landes	110,0	114,7	4,7	4,3	111,9	2,8	2,5	202,9
3. Sonstige konsumtive Einnahmen	65,4	67,0	1,6	2,5	63,8	3,2	5,0	103,3
4. Investive Einnahmen	11,9	10,5	-1,3	-12,2	10,0	0,5	5,4	16,8
4a. Erlöse aus Veräußerung v. Vermögen	0,1	0,0	-0,1	-100,0	0,0	0,0	.	1,5
<b>I. BEREINIGTE GESAMTEINNAHMEN</b>	<b>230,1</b>	<b>236,6</b>	<b>6,5</b>	<b>2,8</b>	<b>228,7</b>	<b>8,0</b>	<b>3,5</b>	<b>402,8</b>
5. Personalausgaben	135,5	136,4	0,9	0,6	137,3	-0,9	-0,7	214,7
davon								
5.1 Übrige Verwaltung	58,4	58,6	0,2	0,3	60,0	-1,4	-2,3	94,5
5.2 Polizei und Schulen	77,1	77,7	0,7	0,9	77,3	0,4	0,6	120,1
5.3 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	3,8	0,0	0,0	8,9	0,0
6. Zinsausgaben	15,4	17,1	1,6	10,7	16,1	1,0	6,3	38,1
6a. Zinsen (Schuldendiensthilfen-Dritte)	0,0	3,3	3,3	.	1,2	2,1	177,3	7,9
7. Sozialleistungsausgaben	87,6	88,6	1,0	1,1	80,2	8,4	10,4	119,8
davon								
7.1 Sozialhilfe Örtlicher Träger	9,5	9,4	-0,1	-1,2	10,5	-1,1	-10,7	16,5
7.2 Grundsicherung Örtlicher Träger	5,5	6,3	0,9	15,6	4,8	1,5	30,5	7,6
7.3 Überörtl. SH-Träger; Unterhaltsv.	31,2	32,2	1,0	3,3	30,9	1,3	4,2	41,1
7.4 Grundsicherung Überörtl. Träger	0,2	0,0	-0,2	-100,0	0,0	0,0	.	0,0
7.5 Jugendhilfe	10,1	10,1	0,0	0,4	7,4	2,7	37,2	14,3
7.6 Kosten der Unterkunft	30,1	29,7	-0,4	-1,4	25,6	4,1	15,9	38,4
7.7 Übrige	1,2	0,9	-0,2	-18,9	1,0	-0,1	-7,0	1,8
8. Sonstige Ausgaben der lfd. Rechnung	24,6	26,1	1,5	5,9	21,7	4,4	20,1	44,7
9. Ausgaben der Kapitalrechnung	36,5	33,6	-2,8	-7,8	34,4	-0,8	-2,2	76,9
davon								
9.1 aus städt. Mitteln (ohne "WAP")	35,1	32,9	-2,2	-6,3	34,4	-1,5	-4,4	73,7
9.2 aus "WAP"-Mitteln	1,4	0,8	-0,6	-45,6	0,0	0,8	.	3,2
<b>II. BEREINIGTE GESAMTAUSGABEN</b>	<b>299,6</b>	<b>305,0</b>	<b>5,4</b>	<b>1,8</b>	<b>290,9</b>	<b>14,2</b>	<b>4,9</b>	<b>502,1</b>
<b>III. FINANZIERUNGSSALDO (I-II)</b>	<b>-69,5</b>	<b>-68,4</b>	<b>1,1</b>	<b>-1,6</b>	<b>-62,2</b>	<b>-6,2</b>	<b>9,9</b>	<b>-99,3</b>
<b>III.1 Konsumtiver Finanzierungssaldo</b>	<b>-45,0</b>	<b>-45,3</b>	<b>-0,3</b>	<b>0,6</b>	<b>-37,8</b>	<b>-7,5</b>	<b>19,7</b>	<b>-40,7</b>
<b>III.2 Investiver Finanzierungssaldo</b>	<b>-24,5</b>	<b>-23,1</b>	<b>1,4</b>	<b>-5,7</b>	<b>-24,4</b>	<b>1,3</b>	<b>-5,3</b>	<b>-58,6</b>
<b>III.3 Primärsaldo</b>	<b>-54,2</b>	<b>-48,0</b>	<b>6,2</b>	<b>-11,4</b>	<b>-45,0</b>	<b>-3,1</b>	<b>6,8</b>	<b>-54,8</b>
<b>III.4 Konsumtiver Primärsaldo</b>	<b>-24,5</b>	<b>-23,1</b>	<b>1,4</b>	<b>-5,7</b>	<b>-24,4</b>	<b>1,3</b>	<b>-5,3</b>	<b>-57,1</b>
<b>III.5 Primärausgaben</b>	<b>284,2</b>	<b>284,7</b>	<b>0,5</b>	<b>0,2</b>	<b>273,6</b>	<b>11,0</b>	<b>4,0</b>	<b>456,1</b>
<b>IV. NETTOKREDITAUFNAHME</b>	<b>-8,6</b>	<b>-10,3</b>	<b>-1,7</b>	<b>19,8</b>				<b>98,6</b>
davon								
Kreditaufnahme	0,0	0,0	0,0	.				118,6
Kredittilgung	8,6	10,3	1,7	19,8				20,0
<b>V. Sonstige Finanzierungsvorgänge</b>	<b>10,1</b>	<b>12,2</b>						<b>0,7</b>
<b>VI. QUOTEN</b>								
Deckungsquote (I/II)	76,8 %	77,6 %						80,2 %
Personalausgabenquote (5/II)	45,2 %	44,7 %						42,8 %
Pers.-Ausg.-Quote Übr. Verw. (5.1/II)	19,5 %	19,2 %						18,8 %
Zinslastquote (6/II)	5,2 %	5,6 %						7,6 %
Investitionsquote (9/II)	12,2 %	11,0 %						15,3 %

### 1.1 STEUEREINNAHMEN Mio. EUR

**Steuern: IST-Planwert-Abweichung (nach Monaten)**

**IST im Berichtszeitraum Januar bis Juli =** **44,4**

**Abweichung vom Planwert (Basis: Schätzung Nov '06)** **+1,2**

nach Steuerarten:	Grundsteuer B	+1,0
	Grunderwerbsteuer	+1,0
	Gewerbesteuer	-0,5
	Sonstige	-0,3

**Abweichung vom VORJAHRESWERT** **+1,6**

nach Steuerarten:	Grunderwerbsteuer	+1,2
	Einkommenssteuer	+1,1
	Gewerbesteuer	-0,9
	Sonstige	+0,3

**Steuern: Abweichung von Vorjahr und Planwert (kumuliert)**

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**

<b>ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan</b>	<b>78,2</b>
Steuerschätzung November 2006	79,0
Steuerschätzung Mai 2007	80,7
<b>aktuelle EINSCHÄTZUNG</b>	<b>80,7</b>
=> Abweichung zum Anschlag	+ 2,5

### 1.2 STEUERABHÄNGIGE ZUWEISUNGEN Mio. EUR

Kennzahl	IST	Planwert	Vorjahr	IST ./.
	Mio. EUR			
Schlüsselzuweisungen	26,5	25,1	24,3	+ 2,2
Ausgleichszuweisungen	24,2	21,7	20,7	+ 3,4
<b>Summe</b>	<b>50,6</b>	<b>46,8</b>	<b>45,0</b>	<b>+ 5,6</b>

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**

<b>ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan</b>	<b>91,2</b>
Steuerschätzung November 2006	98,7
Steuerschätzung Mai 2007	99,1
<b>aktuelle EINSCHÄTZUNG</b>	<b>99,1</b>
=> Abweichung zum Anschlag	+ 7,9

### 1.3 SONSTIGE EINNAHMEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli			
	2006	2007	Veränd. 06/07	
	Mio. EUR			%
<b>Sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>65,0</b>	<b>64,1</b>	<b>-0,9</b>	<b>-1,4</b>
<b>Einnahmen der lfd. Rechnung</b>	<b>65,4</b>	<b>67,0</b>	<b>1,6</b>	<b>2,5</b>
davon				
- Kons. Zuweisungen Bremens	39,7	42,9	3,2	8,0
- Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse	9,5	7,3	-2,2	-22,9
- Aus wirtschaftl. Tätigkeit	7,0	6,4	-0,6	-9,1
- Gebühren und Beiträge	7,7	8,5	0,8	10,5
- Darlehensrückflüsse	0,1	0,2	0,0	39,3
- Sonstige	1,2	1,6	0,4	30,6
<b>Einn. der Kapitalrechnung</b>	<b>12,0</b>	<b>10,5</b>	<b>-1,4</b>	<b>-12,1</b>
davon				
- Inv. Zuweisungen Bremens	11,2	9,1	-2,2	-19,2
- Veräußerung Sachvermögen	0,0	0,0	0,0	0,0
- Sonstige	0,8	1,5	0,7	95,3
<b>Summe</b>	<b>142,3</b>	<b>141,6</b>	<b>-0,7</b>	<b>-11,0</b>

**IST im Berichtszeitraum Januar bis Juli =** **141,6**

**Abweichung vom VORJAHRESWERT:** **- 0,7**

**Berichtszeitraum Januar bis Juli:**

	IST		Veränderung 06/07	
	Mio. EUR			%
<b>Sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>64,1</b>	<b>- 0,9</b>	<b>- 1,4</b>	
- Personalkostenzuw. Polizei	17,3	- 1,4	- 7,7	
- Personalkostenzuw. Schulen	46,8	+ 0,5	+ 1,1	
- Bes. Zuweisung § 3 (1) FZG	0,0	+ 0,0	+ 0,0	
<b>Kons. Zuweisungen Bremens</b>	<b>42,9</b>	<b>+ 3,2</b>	<b>+ 8,0</b>	
- für Überörtl. Sozialhilfeträger	30,4	+ 1,1	+ 3,6	
- für AB-Maßnahmen	0,0	0,0	+ 3,8	
- f. Feuerschutz Überseeahafeng	0,4	0,4	+ 0,0	
- für Unterhaltsvorschußleistg.	1,8	- 0,0	- 1,4	
<b>Veräußerung Sachvermögen</b>	<b>0,0</b>	<b>+ 0,0</b>	<b>+ 0,0</b>	
- Bau-/Wohngrundstücke	0,0	+ 0,0	+ 0,0	
- Gewerbegrundstücke	0,0	+ 0,0	+ 0,0	

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**

<b>ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan</b>	<b>233,3</b>
aktuelles SOLL	233,7
<b>aktuelle EINSCHÄTZUNG</b>	<b>233,5</b>
=> Abweichung zum Anschlag	0,2

### 2.1 PERSONALAUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli			
	2006	2007	Veränd. 06/07	
	Mio. EUR			
<b>Übrige Verwaltung</b>	<b>58,4</b>	<b>58,6</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>
davon				
- Dienstbezüge	50,4	50,6	0,2	0,3
- Versorgungsbezüge	6,3	6,4	0,1	1,5
- Beihilfen, Unterstützungen	1,4	1,3	-0,1	-5,1
- Sonstige	0,3	0,3	0,0	0,6
<b>Polizei</b>	<b>21,0</b>	<b>21,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,2</b>
<b>Schulen</b>	<b>56,0</b>	<b>56,7</b>	<b>0,7</b>	<b>1,3</b>
davon				
- Lehrkräfte	56,0	56,7	0,7	1,3
- Nichtunterrichtendes Personal*)	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Arbeitsbesch.-Maßnahmen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>3,8</b>
<b>Summe</b>	<b>135,5</b>	<b>136,4</b>	<b>0,9</b>	<b>0,6</b>

	IST		Veränderung 06/07	
	Mio. EUR		Mio. EUR	%
Dienstbezüge*)	50,6		+ 0,2	+ 0,3
- Beamte	9,3		+ 0,0	+ 0,1
- Angestellte	34,0		+ 0,2	+ 0,7
- Arbeiter	5,8		- 0,1	- 1,5
- Übrige	1,5		+ 0,0	+ 0,6

**IST im Berichtszeitraum Januar bis Juli =** 136,4

**Abweichung vom VORJAHRESWERT:** + 0,9

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 214,7

**aktuelles SOLL** 214,7

**aktuelle EINSCHÄTZUNG** 214,5

=> Abweichung zum Anschlag -0,2

\*) Personalausgaben für nichtunterrichtendes Personal an Schulen wird unter den Dienstbezügen der "übrigen Verwaltung" nachgewiesen

### 2.2 ZINSAUSGABEN (o. Schuldendienstzinsen an Dritte)

**IST im Berichtszeitraum Januar bis Juli =** 17,1

**Abweichung vom VORJAHRESWERT:** + 1,6

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 38,1

**aktuelles SOLL** 38,1

**aktuelle EINSCHÄTZUNG** 30,1

=> Abweichung zum Anschlag -8,0

### 2.3 SOZIALLEISTUNGS-AUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli			
	2006	2007	Veränd. 06/07	
	Mio. EUR			
<b>Sozialhilfe Örtlicher Träger</b>	<b>9,5</b>	<b>9,4</b>	<b>-0,1</b>	<b>-1,2</b>
davon				
- Allgemeine Sozialhilfe	6,9	6,7	-0,2	-3,5
für Hilfe zum Lebensunterh.	1,5	0,8	-0,7	-45,2
für Hilfen in bes. Lebensl.	5,4	5,8	0,5	8,5
für Hilfe zur Arbeit	0,0	0,0	0,0	-100,0
- Leistungen für Asylbewerber	2,6	2,7	0,1	5,4
- Übrige	0,0	0,0	0,0	-59,8
<b>Grundsicherung Örtl. Träger</b>	<b>5,5</b>	<b>6,3</b>	<b>0,9</b>	<b>15,6</b>
<b>Sozialhilfe Überörtl. Träger</b>	<b>29,3</b>	<b>30,4</b>	<b>1,1</b>	<b>3,6</b>
<b>Grundsicherung Überörtl. Tr.</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>-100,0</b>
<b>Jugendhilfe</b>	<b>10,1</b>	<b>10,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,4</b>
<b>Unterhaltsvorschuß</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,4</b>
<b>Kosten der Unterkunft</b>	<b>30,1</b>	<b>29,7</b>	<b>-0,4</b>	<b>-1,4</b>
<b>Sonstige</b>	<b>1,2</b>	<b>0,9</b>	<b>-0,2</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe</b>	<b>87,6</b>	<b>88,6</b>	<b>1,0</b>	<b>1,1</b>

**Kosten für Unterkunft und Heizung: Abweichung von Vorjahr und Planwert (kumuliert)**

**IST im Berichtszeitraum Januar bis Juli =** 88,6

**Abweichung vom VORJAHRESWERT:** + 1,0

**ZIELWERTE für Jahresergebnis:**

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 119,8

**aktuelles SOLL** 119,8

**aktuelle EINSCHÄTZUNG** 125,9

=> Abweichung zum Anschlag +6,1

### 2.4 SONSTIGE KONSUMTIVE AUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli				Mio. EUR
	2006	2007	Veränd. 06/07		
	Mio. EUR			%	
Sächl. Verwaltungsausgaben	14,3	15,6	1,3	9,2	
Übriger lfd. Sachaufwand	1,3	1,3	0,0	-0,5	
Zuweisungen, Zuschüsse	5,7	5,7	0,0	-0,1	
Lfd. Zuweisungen an Bremen	1,3	1,2	-0,2	-14,0	
Schuldendiensthilfen (o. Zinsen)	0,1	0,1	0,0	0,0	
Übrige konsumtive Ausgaben	1,9	2,2	0,3	18,1	
<b>Summe</b>	<b>24,6</b>	<b>26,1</b>	<b>1,5</b>	<b>5,9</b>	

**IST im Berichtszeitraum Januar - Juli =** 26,1

**Abweichung vom VORJAHRESWERT:** + 1,5

#### ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 44,7

**aktuelles SOLL** 46,2



**aktuelle EINSCHÄTZUNG** 44,9

=> Abweichung zum Anschlag + 0,2

### 2.5 INVESTITIONSAUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli			
	2006	2007	Veränd. 06/07	
	Mio. EUR			%
Bauinvestitionen	1,6	4,1	2,5	159,7
"WAP"-Investitionen	1,4	0,8	-0,6	-45,6
Sachinvest., Beschaffungen	0,7	1,1	0,4	64,2
Zuweis./Zuschüsse für Invest.	10,7	10,5	-0,3	-2,4
Lfd. Zuweisungen an Bremen	2,7	0,0	-2,7	0,0
Übrige investive Ausgaben	19,4	17,2	-2,2	0,0
<b>Summe</b>	<b>36,5</b>	<b>33,6</b>	<b>-2,8</b>	<b>-7,8</b>

Gegenstand der Nachweisung	Bau-	"WAP"-	Übrige	INVEST.-
	invest.	Invest.	Invest.	SUMME
	Mio. EUR			
ANSCHLAG	10,7	3,2	63,0	76,9
+ Drittmittel aus Vorjahren	2,1	1,2	7,8	11,1
+ Nachbewilligungen	0,3	0,0	0,8	1,0
- Einsparungen	-0,0	0,0	-1,0	-1,0
<b>Aktuelle Liquidität</b>	<b>13,0</b>	<b>4,4</b>	<b>70,6</b>	<b>88,0</b>
<b>IST-Ausgaben (kumul.)</b>	<b>4,1</b>	<b>0,8</b>	<b>28,8</b>	<b>33,6</b>
=> Grad der Liquiditäts-				
ausschöpfung (in %)	31,6	17,3	40,8	38,2

**IST im Berichtszeitraum  
Januar bis Juli =**

33,6

**Abweichung vom VORJAHRESWERT:** - 2,8

#### ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 76,9

**aktuelles SOLL** 88,0

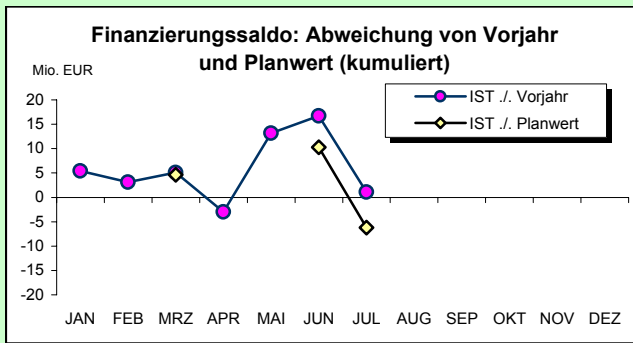


**aktuelle EINSCHÄTZUNG** 77,0

=> Abweichung zum Anschlag + 0,1



3.1. FINANZIERUNGSSALDO



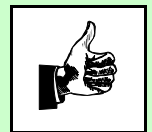
Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar - Juli = **-68,4**

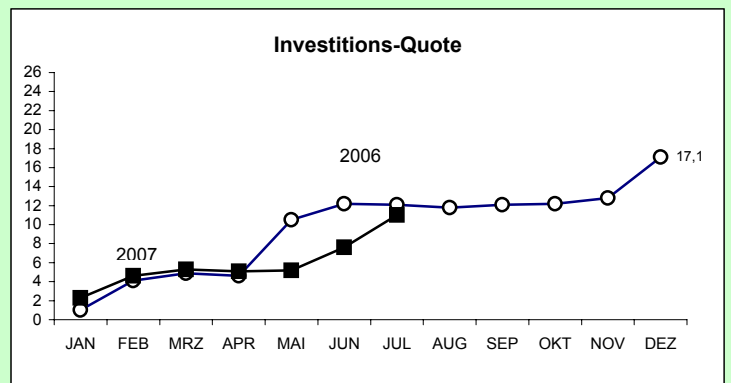
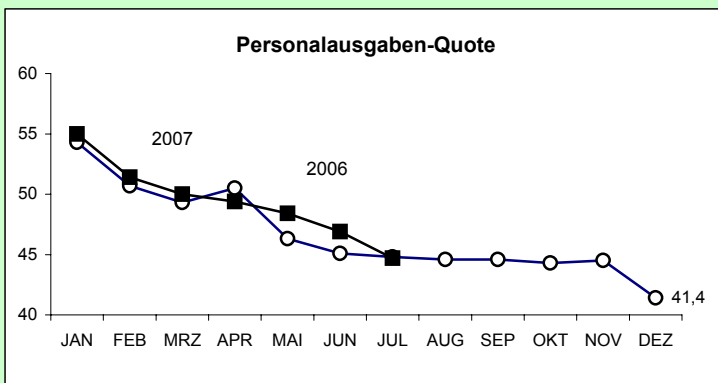
Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 1,1**

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juli				Anschlag 2007 Mio. EUR
	2006	2007	Veränd. 06/07	%	
Berein. Gesamteinnahmen	230,1	236,6	6,5	2,8	402,8
Berein. Gesamtausgaben	299,6	305,0	5,4	1,8	502,1
<b>Finanzierungssaldo</b>	<b>-69,5</b>	<b>-68,4</b>	<b>1,1</b>	<b>-1,6</b>	<b>-99,3</b>

aktuelle Einschätzung	Verschlechterung/Verbesserung zum Anschlag
413,3	10,5
500,3	1,8
<b>-87,0</b>	<b>12,3</b>



3.2. QUOTEN



Personalausgaben-Quote Januar - Juli 2007 = **44,7**  
2006 = **44,8**

Investitions-Quote Januar - Juli 2007 = **11,0**  
2006 = **12,1**

Hochrechnung zum Jahresergebnis:  
ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **42,8%**  
aktuelle EINSCHÄTZUNG **42,8%**

Hochrechnung zum Jahresergebnis:  
ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **15,3%**  
aktuelle EINSCHÄTZUNG **15,3%**

**Tab. 2: KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF**

Kennzahl	IST Januar - Juli				Anschlag
	2006	2007	Veränderung 07/06		
	Mio. Euro		%		
1. Steuerabhängige Einnahmen	1.331,1	1.360,7	+ 29,6	+ 2,2	2.502,3
1.1 Steuern	1.072,0	1.087,0	+ 15,0	+ 1,4	1.959,9
Lohn- und Einkommensteuer	300,0	361,0	+ 61,1	+ 20,4	642,3
(Einfuhr-)Umsatzsteuer	250,0	215,5	- 34,5	- 13,8	512,1
Körperschaftsteuer	66,7	74,7	+ 8,0	+ 12,0	108,3
Gewerbesteuer 1)	192,5	168,4	- 24,1	- 12,5	296,6
Sonstige	262,8	267,4	+ 4,5	+ 1,7	400,7
1.2 Länderfinanzausgleich (LFA)	168,5	167,6	- 0,9	- 0,6	361,4
1.3 Bundesergänzungszuweis. (BEZ)	90,6	106,1	+ 15,5	+ 17,2	180,9
Fehlbetrags-BEZ	30,2	38,2	+ 8,0	+ 26,5	117,0
Sonderbedarfs-BEZ	60,4	15,1	- 45,3	- 75,0	60,3
2. Sonstige konsumtive Einnahmen	311,2	308,2	- 3,0	- 1,0	458,5
3. Investive Einnahmen	77,9	60,1	- 17,8	- 22,9	85,3
<b>I. BEREINIGTE EINNAHMEN</b>	<b>1.720,2</b>	<b>1.729,0</b>	<b>+ 8,8</b>	<b>+ 0,5</b>	<b>3.046,1</b>
Primäreinnahmen	1.712,2	1.726,2	+ 14,0	+ 0,8	3.037,3
4. Personalausgaben	746,0	748,8	+ 2,8	+ 0,4	1.282,6
5. Zinsausgaben	377,1	400,2	+ 23,2	+ 6,1	647,8
6. Sonstige konsumtive Ausgaben 2)	979,9	1.007,5	+ 27,7	+ 2,8	1.586,9
7. Investitionsausgaben	246,7	221,9	- 24,8	- 10,0	515,6
<b>II. BEREINIGTE AUSGABEN</b>	<b>2.349,7</b>	<b>2.378,5</b>	<b>+ 28,8</b>	<b>+ 1,2</b>	<b>4.032,8</b>
Primärausgaben	1.972,6	1.978,3	+ 5,6	+ 0,3	3.385,1
Konsumtive Ausgaben	2.103,0	2.156,6	+ 53,6	+ 2,5	3.517,3
Konsumtive Primärausgaben	1.725,9	1.756,3	+ 30,4	+ 1,8	2.869,5
<b>III. FINANZIERUNGSSALDO</b>	<b>-629,5</b>	<b>-649,5</b>	<b>- 20,0</b>	<b>- 3,2</b>	<b>-986,7</b>
Konsumtiver Finanzierungssaldo	-460,6	-487,6	- 27,0	- 5,9	-556,5
Investiver Finanzierungssaldo	-168,9	-161,9	+ 7,0	+ 4,1	-430,2
Primärsaldo	-260,4	-252,1	+ 8,4	+ 3,2	-347,8
Konsumtiver Primärsaldo	-83,6	-87,4	- 3,9	- 4,6	91,3
nachrichtlich (in %) :					
Zins-Steuerquote (5 / (1-SoBEZ))	29,7	29,7	----	----	26,5
Defizitquote (III / II)	-26,8	-27,3			-24,5
Deckungsquote (I / II)	73,2	72,7	----	----	75,5
D.quote Leistungsausg. (I / (II-5))	87,2	87,4	----	----	90,0
Zins-Ausgabenquote (5 / II)	16,0	16,8	----	----	16,1
Personal-Steuerquote (4 / 1.1)	69,6	68,9	----	----	65,4
Investitionsquote (7 / II)	10,5	9,3	----	----	12,8
Primärausgaben pro Einw. (in €) 3)	2.967	2.980			5.098

1) Gewerbesteuer (netto) + Landesanteil an der (erhöhten) Gewerbesteuerumlage

2) einschließlich Tilgungsausgaben an Verwaltungen

3) Einwohner des Landes 2006: jew. Monat / 2007: Aktuell verfügbarer Monat